

WALD-MOORE IN RHEINLAND-PFALZ

Referent: Dipl.-Biol. Holger Hauptlorenz, Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz, Mainz



VORSTELLUNG DER SNU

- Stiftung öffentlichen Rechts (Gründung 1979)
Vorsitzende des Vorstands: Umweltministerin Katrin Eder
- Aufgaben: Förderung von Projekten & Umsetzung eigener Projekte
- Bereits über 1000 Projekte unterstützt
- Spektrum: Artenschutz, Pflege und Entwicklung von Naturschutzflächen, Umweltbildung
- Seit 2015 Verwaltung und Vermittlung von Geldern aus Ersatzzahlungen in die jeweiligen Naturräume
- Förderung durch Mittel von Bingo & Glücksspirale
- Weitere Förderprogramme (Aktion Grün, EU –Life, BfN...)



WIR UNTERSTÜTZEN
ENGAGEMENT
FÖRDERN PROJEKTE
FÜR NATUR UND
LANDSCHAFT



UNSERE MOORSCHUTZ-HISTORIE

- **EU-Life Projekte im Hunsrück und Eifel** von 2011-2021
mit umfangreichen Maßnahmen
Ergebnis u.a.:
210 ha Wiedervernässung und 200 ha Entfichtung
- **Aktion Grün Projekte für einzelne Moore im Hunsrück**
Oberschokolbruch – abgeschlossen
Weyrichsbruch – laufendes Projekt
- **Kooperationen mit Freiwilligenprojekten**
(Bergwaldprojekt, International Workcamp)
- Begleitend: Artenschutzprojekt „Hochmoor-Perlmutterfalter“,
Wissenschaftliche Studien, Öffentlichkeitsarbeit und
Umweltbildungsprojekte
- Seit 2023: **Moorschutzprogramm RLP**



EINFÜHRUNG

MOORSCHUTZPROGRAMM RLP

- Bund-Länder Zielvereinbarung „Klimaschutz durch Moorbodenschutz“
- Implementierung der Moorschutzstrategie des Landes
- Verankerung „Moorschutz“ im Koalitionsvertrag
- Kooperationsvertrag MKUEM & SNU
- Seit 01.01.2023 Besetzung der Moorschutzstelle und Umsetzung des Moorschutzprogramms durch SNU
- Projekte und Maßnahmen im Moorschutz initiieren, umsetzen, fachlich begleiten
- Förderung von Maßnahmen und Projekten durch Programm-Mittel und Ergänzung durch geeignete Förderprogramme (ANK, EZG, EU-Life, ...)



MOORE-TEAM DER SNU

Leonie Hebermehl – Moorschutzprogramm RLP
Johannes Fröhlich – Moorschutzprogramm RLP

Moritz Schmitt – Projektkoordinator SNU
Nicole Fournier – Moorschutz Region Hunsrück
Holger Hauptlorenz – Moorschutz Region Pfalz

VERBREITUNG DER MOORE IN RLP

- ca. 7.000 ha Moore/org. Böden in RLP
- großflächig im Bereich der Westpfälzischen Moorniederung
- kleinräumiger verteilt in den niederschlagsreicheren/kühleren Mittelgebirgen (häufig Wald-Gebiete)
- fast ausschließlich Niedermoore – ganz oder teilweise abhängig von Grundwasser (inkl. Übergangsmoore)
- eingebettet in ein Einzugsgebiet – dieses muss bei einer Wiedervernässung ebenfalls berücksichtigt werden

UMSETZUNG/FÖRDERUNG VON MOORSCHUTZ-MAßNAHMEN



Maßnahmen zur Stabilisierung des Wasserhaushaltes im Gebiet:

- **Rückbau von Gräben:**
 - Errichtung von Grabenstauen (bspw. Spundwände, Plomben aus mineralischem Untergrund)
 - Grabenvollverfüllung (z.B. durch Torf oder Sägespäne)
- **Entkusseln, Waldumbau** um Transpiration und Beschattung zu reduzieren (Förderung der moortypischen Vegetation)

Maßnahmen zur Optimierung der Wasserzufuhr im Einzugsgebiet:

- **Waldumbau** (Förderung Laub- und Mischwälder)
- **wassersensible Wege-Umgestaltung** (z.B. Rigolen, Furten)

Weitere Maßnahmen:

- **Monitoring** (Hydrologie, Vegetation, etc.)
- **Artenschutzmaßnahmen** (z.B. Wiederansiedlung von Ziel-Arten)

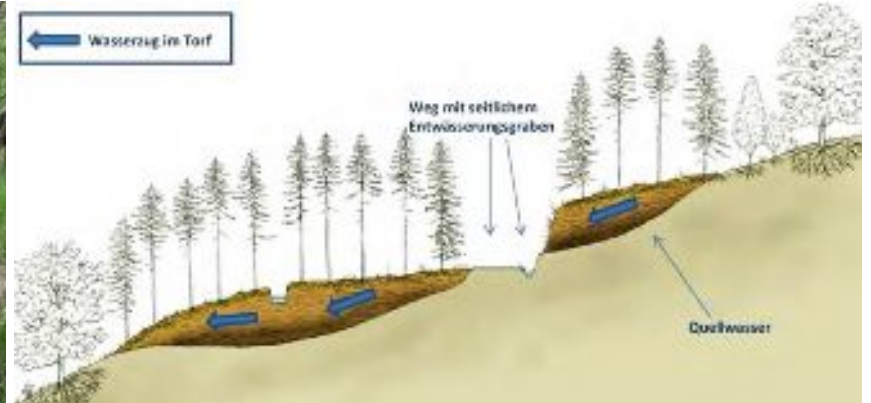
UMSETZUNG/FÖRDERUNG VON MOORSCHUTZ-MAßNAHMEN

Abgeschlossene Waldmoor-Projekte im Hunsrück („Hangbrücher“)



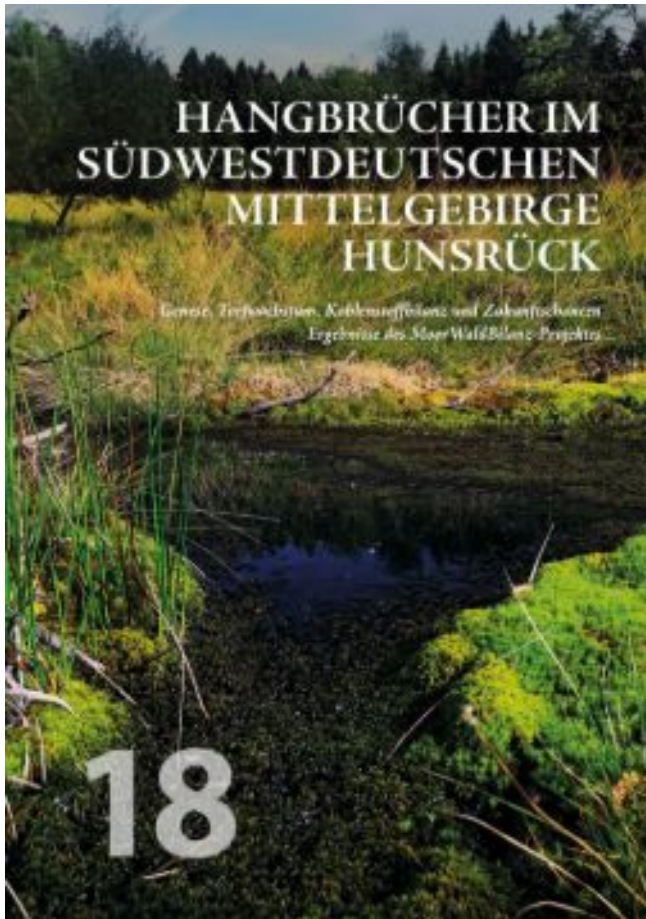
UMSETZUNG/FÖRDERUNG VON MOORSCHUTZ-MAßNAHMEN

Abgeschlossene Waldmoor-Projekte im Hunsrück („Hangbrücher“)



UMSETZUNG/FÖRDERUNG VON MOORSCHUTZ-MAßNAHMEN

Abgeschlossene Waldmoor-Projekte im Hunsrück (Projekt MoorWaldBilanz)



Nationalpark Hunsrück-Hochwald (-> pdf)

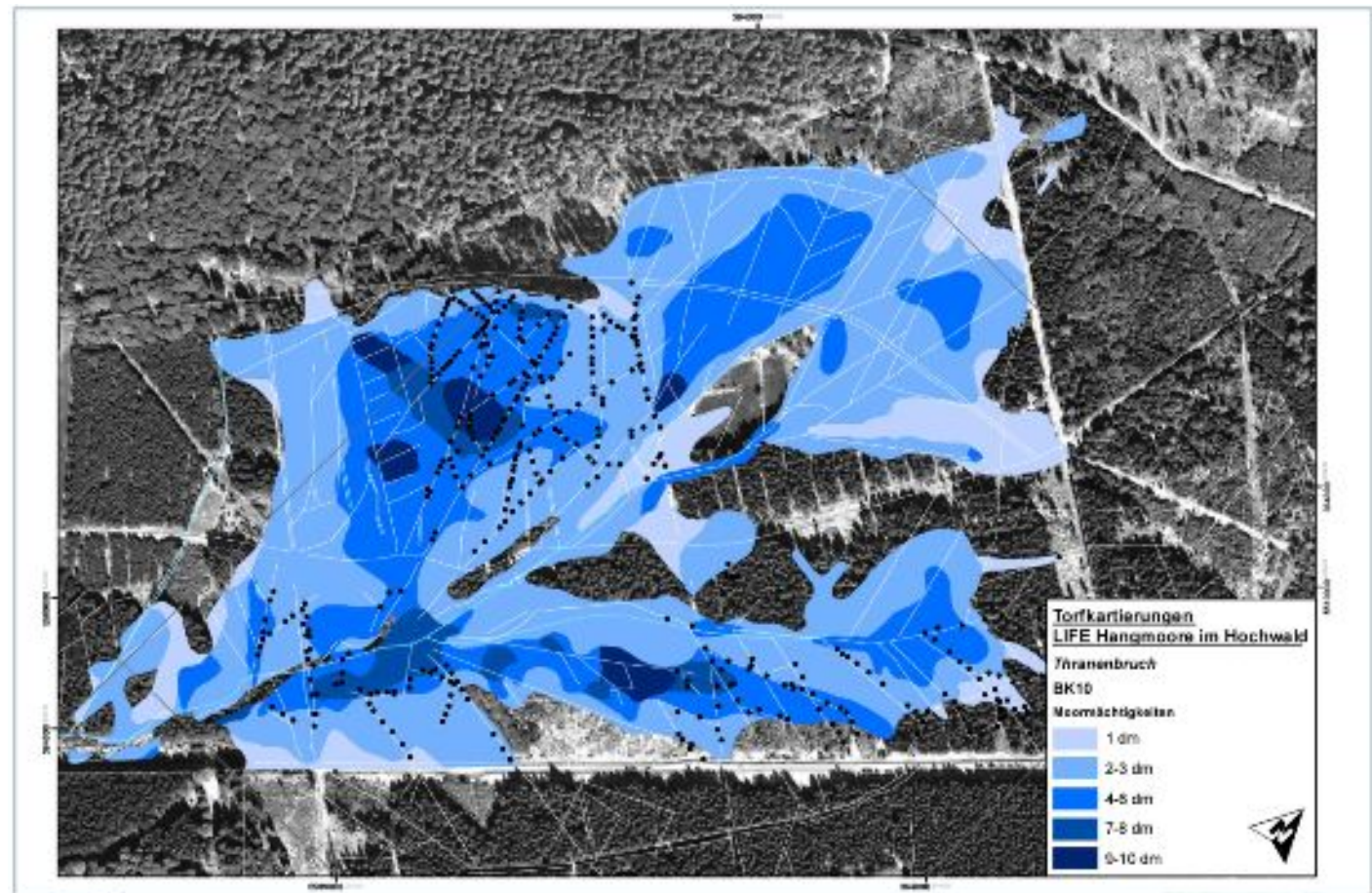


Abbildung 1: Karte des Thranenbruchs. Farblich markiert ist die Torfaufage. Weiße Linien stellen Entwässerungsgräben und Wege dar. Punkte markieren bereits erstellte Staue (SNU, 2018).

UMSETZUNG/FÖRDERUNG VON MOORSCHUTZ-MAßNAHMEN

Laufende Waldmoor-Projekte in der Eifel



Eifel

- Sehr heterogene Geologie
- Forst-, Grünland- und Ackernutzung (Mais)
- Viel Privatbesitz
- Hochmoore (Hohe Venn)

Hunsrück

- Systematische Entwässerung zu Diensten der Forstwirtschaft ab 1790 (Kurpfalz, Franzosen, Preußen)

Westerwald / Sauerland

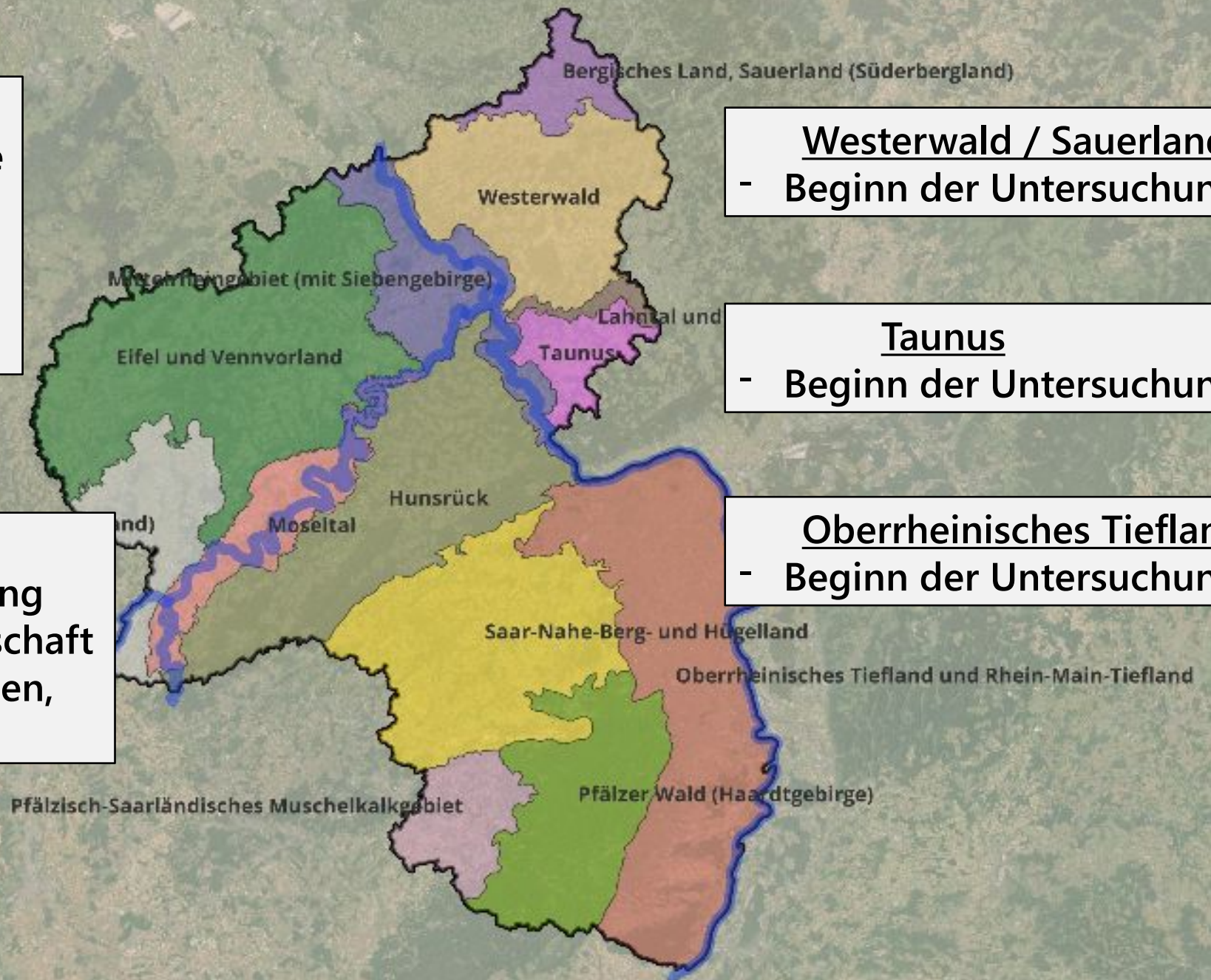
- Beginn der Untersuchungen

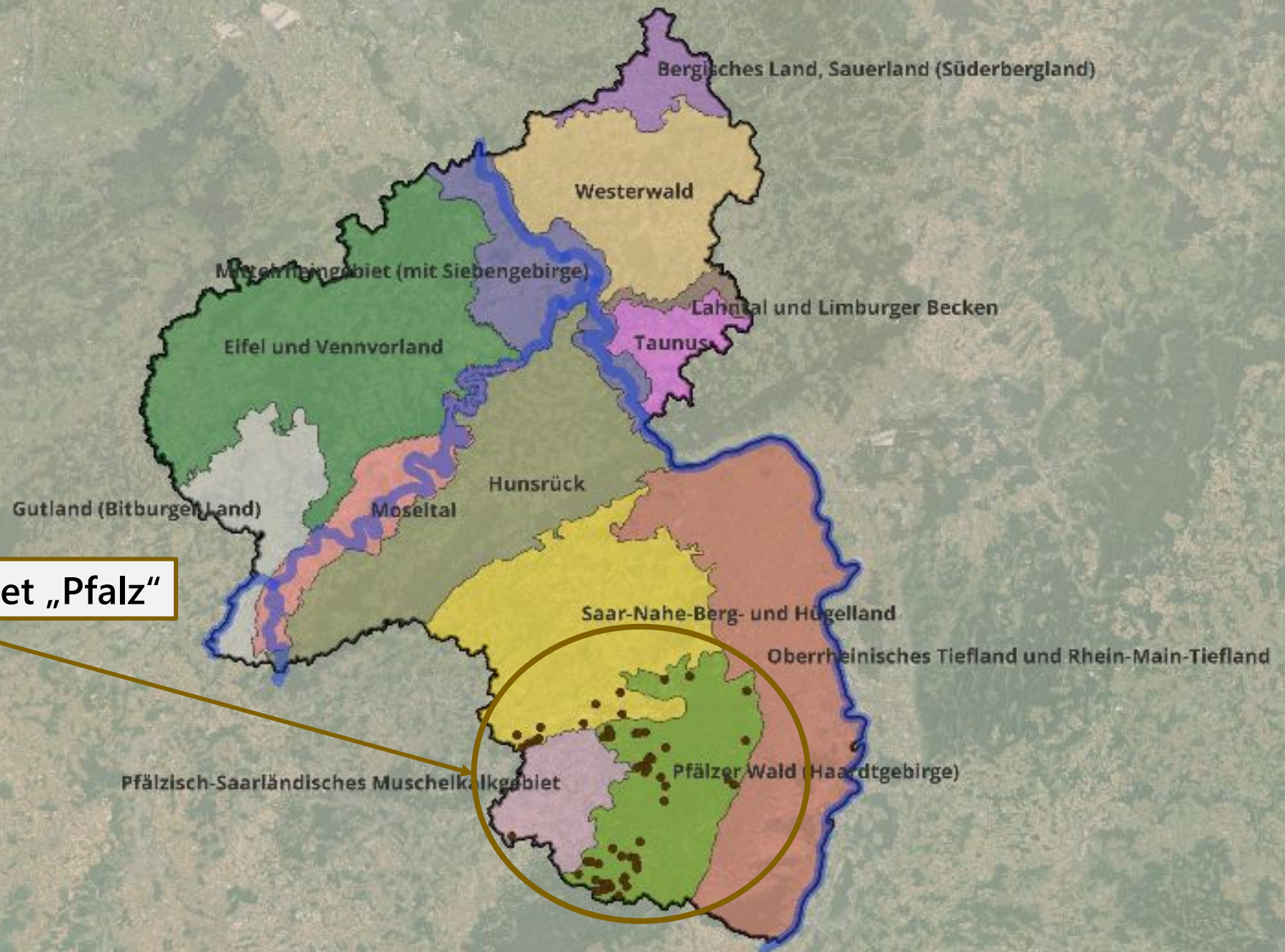
Taunus

- Beginn der Untersuchungen

Oberrheinisches Tiefland

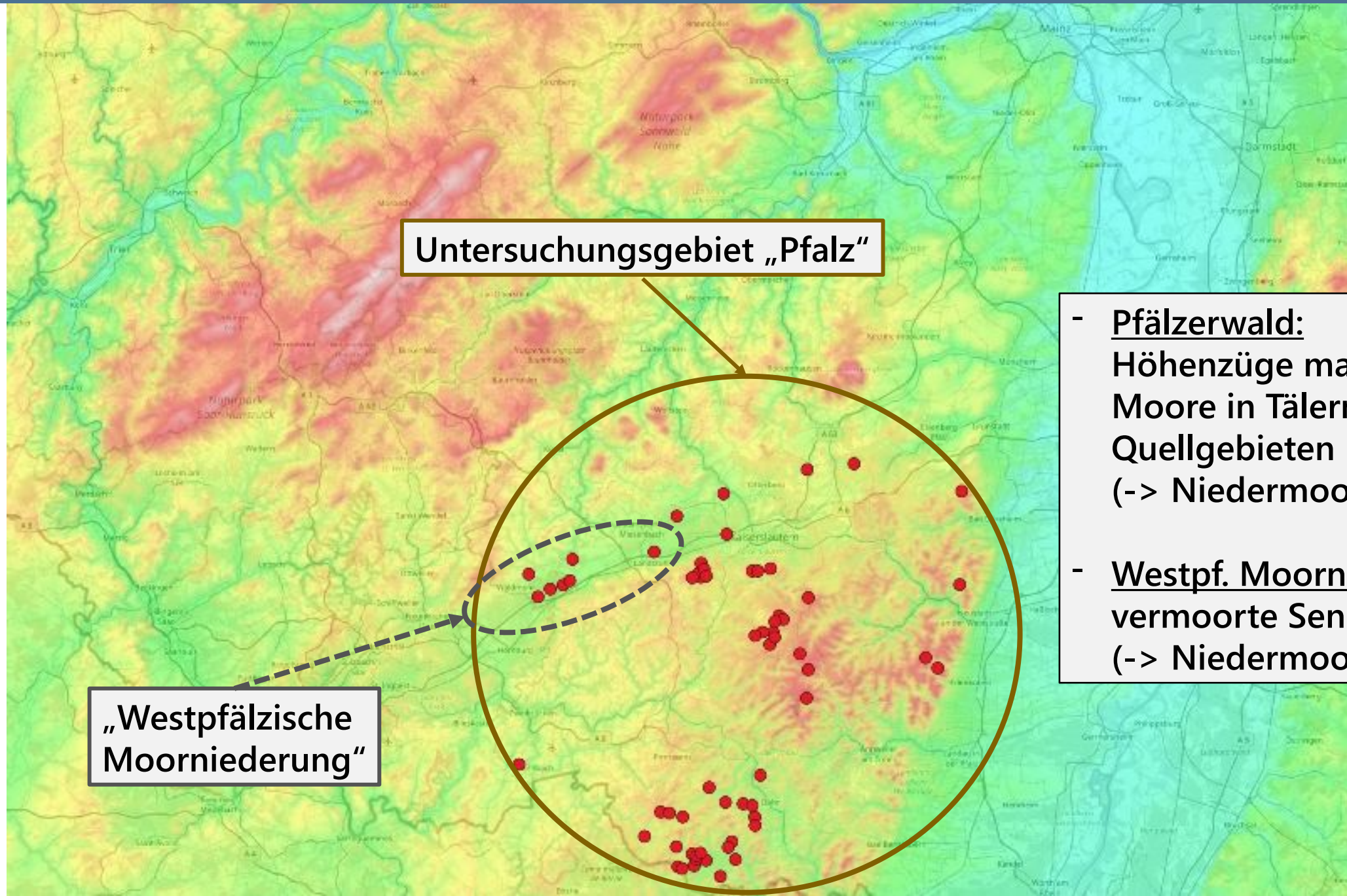
- Beginn der Untersuchungen







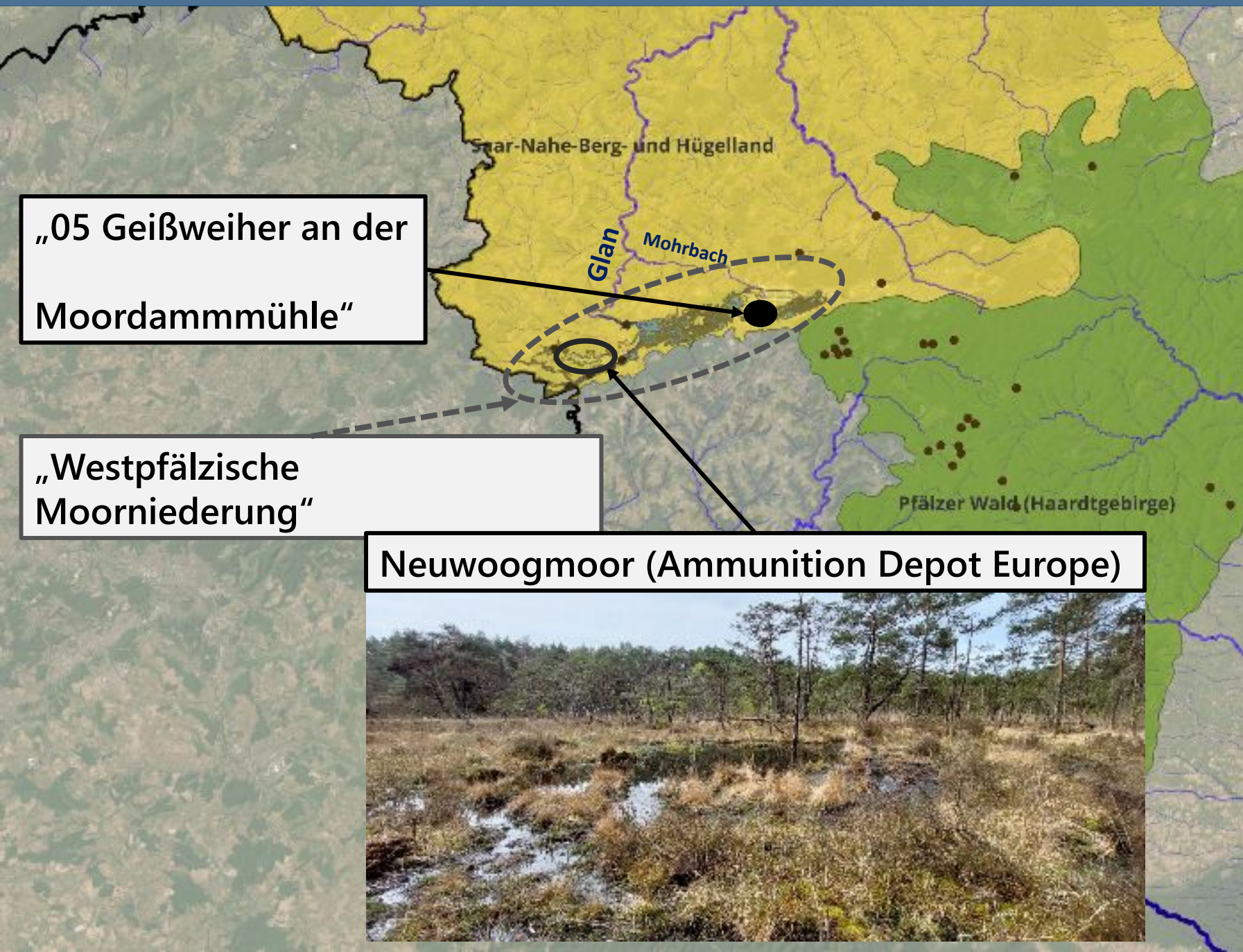
- Buntsandstein als Basis
- Mäßig saure bis saure sowie basenarme Gewässer
- Im Pfälzerwald zu 90 % bewaldet
- Talbereiche teilweise offen



Untersuchungsgebiet „Pfalz“

„Westpfälzische
Moorniederung“

- Pfälzerwald:
Höhenzüge max. 673 m,
Moore in Tälern und
Quellgebieten
(-> Niedermoore)
- Westpf. Moorniederung:
vermoorte Senke
(-> Niedermoore)



„05 Geißweiher an der
Moordammühle“

„Westpfälzische
Moorniederung“

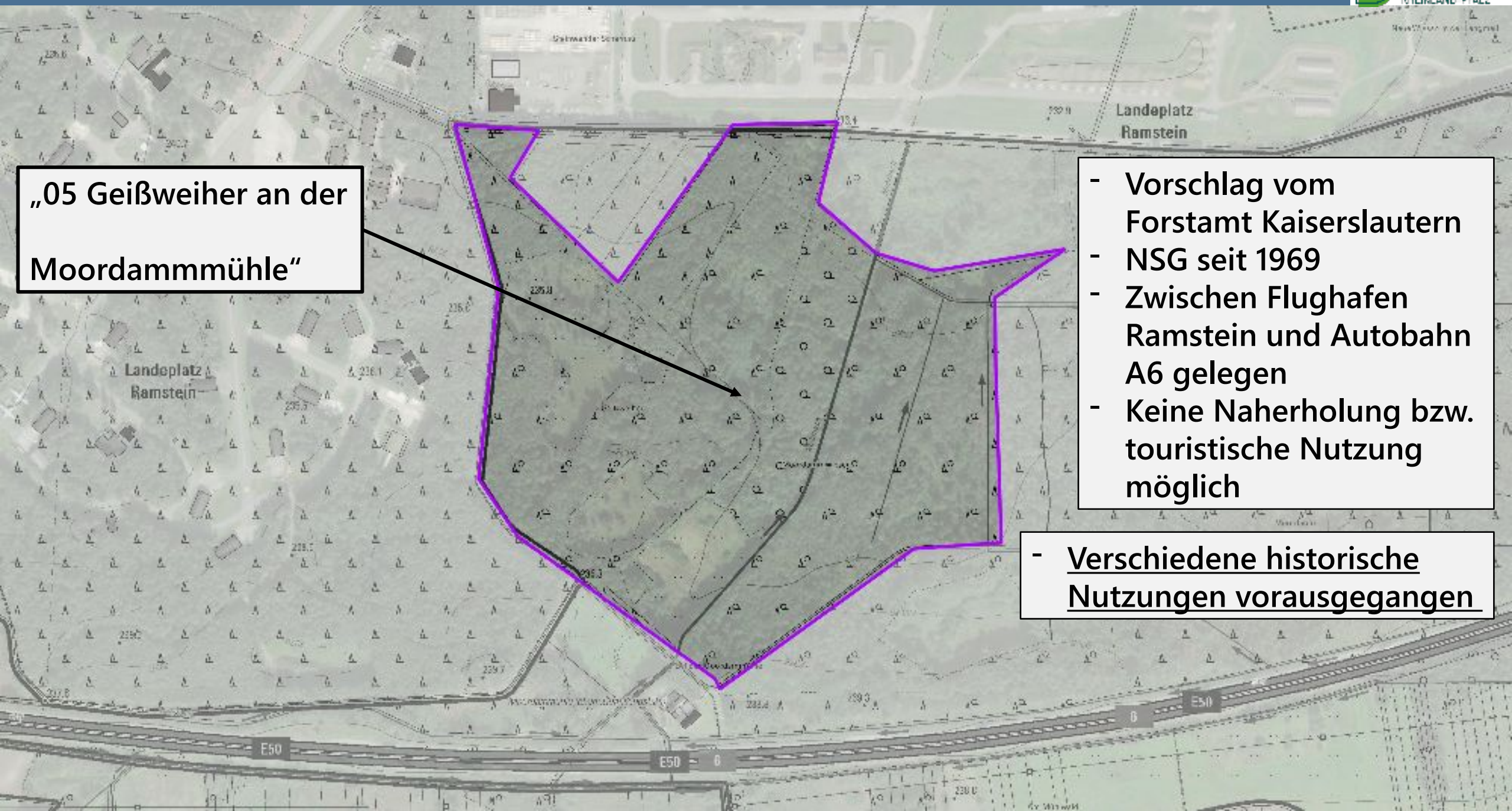
Neuwoogmoor (Ammunition Depot Europe)

- Projekt gestartet unter:
„20 Moore für die Pfalz“
- Aktuell 62 (55 + 7)
Untersuchungsgebiete
- Fläche insgesamt 972 ha
- Viele kleine Einzelflächen
im Pfälzerwald
- Meist ganz oder teilweise
in (Landes-)Forstbesitz
- Torfkartierung des LGB
für die Westpfälzische
Moorniederung
- Untersuchungsgebiete in
der Westpfälzischen
Moorniederung noch
nicht komplett bearbeitet
(Bodenkarte immer noch
vorläufig)

„05 Geißweiher an der
Moordammühle“

- Vorschlag vom Forstamt Kaiserslautern
- NSG seit 1969
- Zwischen Flughafen Ramstein und Autobahn A6 gelegen
- Keine Naherholung bzw. touristische Nutzung möglich

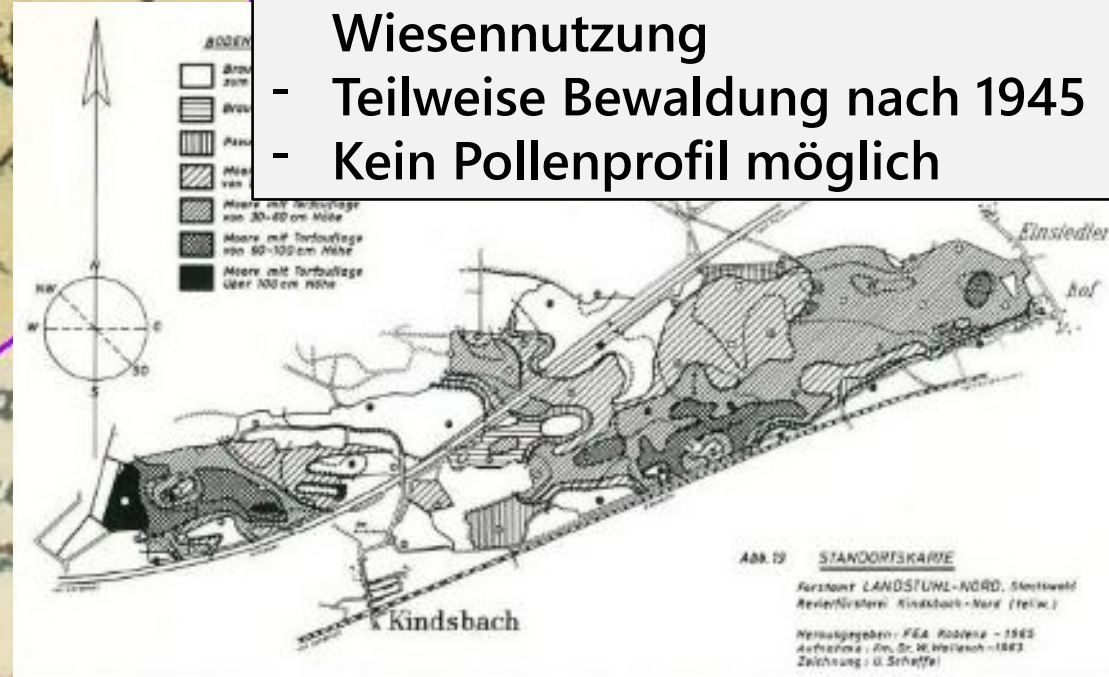
- Verschiedene historische Nutzungen vorausgegangen



Karte von 1841



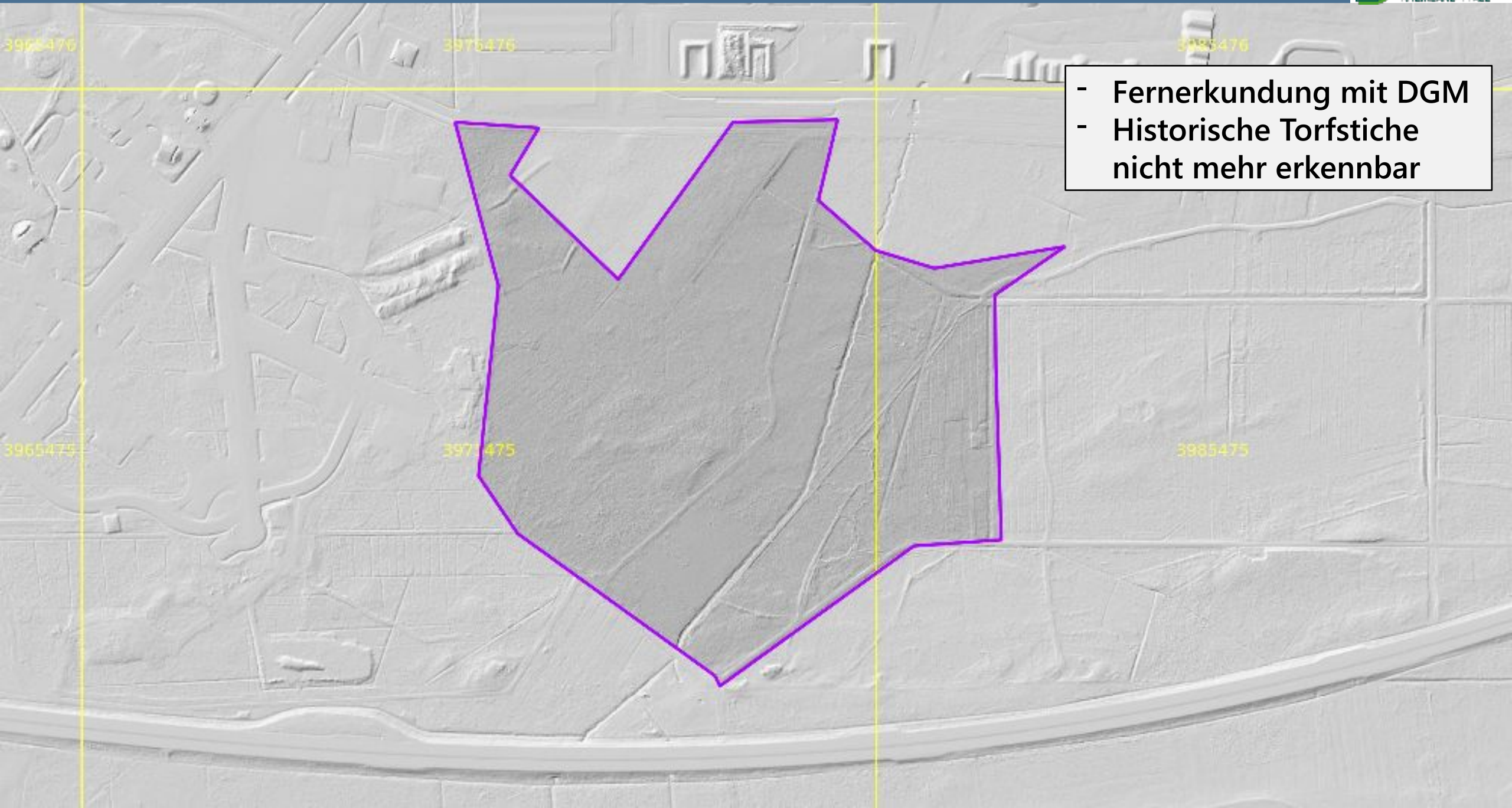
- Großfläche Abtorfung seit 1780
- Ca. 1- 2 Meter flächendeckend
- Nach Errichtung der Eisenbahn zur Bodenverbesserung genutzt
- Nachfolgende Acker- und Wiesennutzung
- Teilweise Bewaldung nach 1945
- Kein Pollenprofil möglich



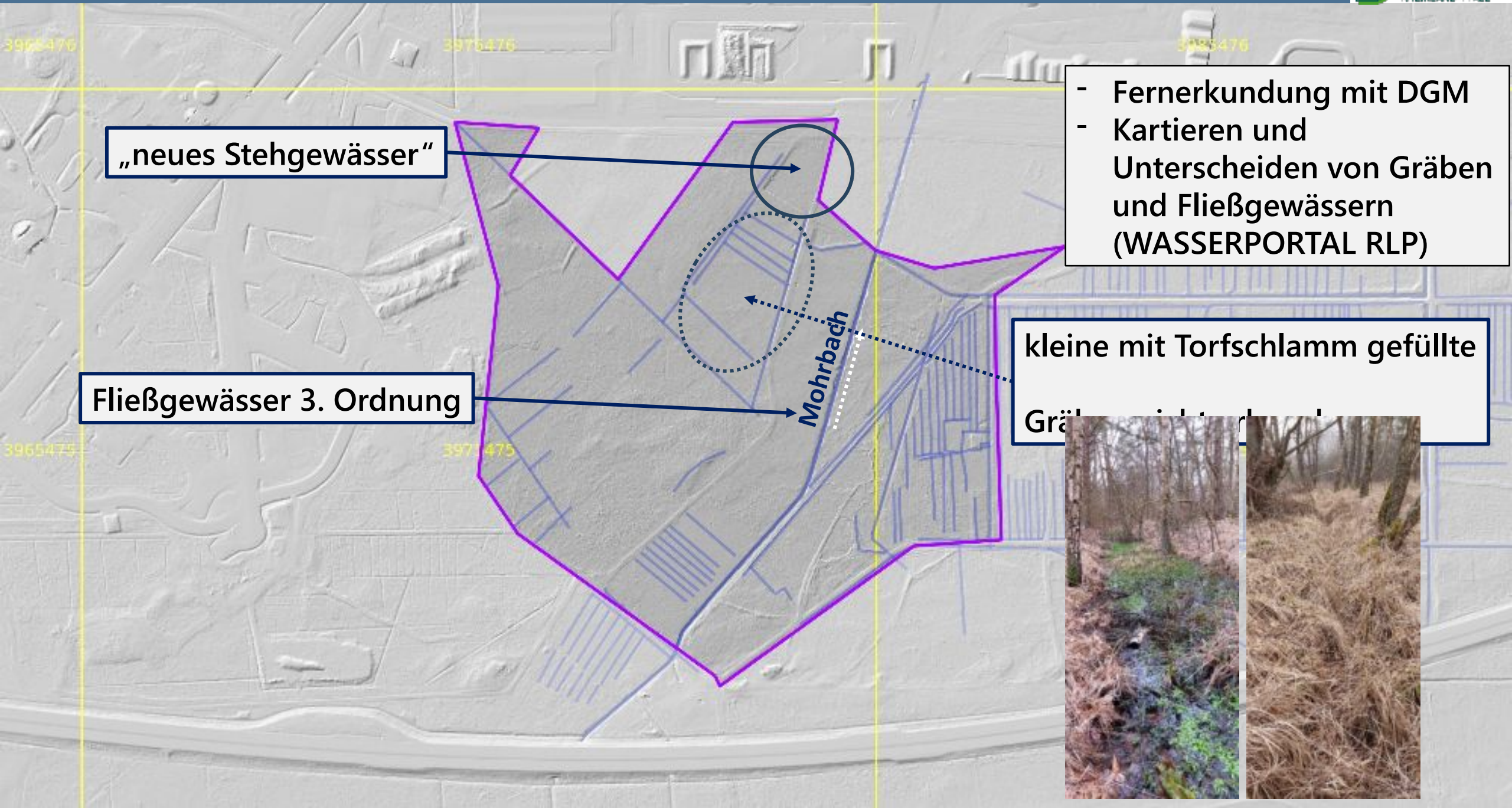
Zum Torfstechen eingesetzte Leute



Torstechen im Gebrüch



- Fernerkundung mit DGM
- Historische Torfstiche nicht mehr erkennbar



„neues Stehgewässer“

Fließgewässer 3. Ordnung

Mohrbach

- Fernerkundung mit DGM
- Kartieren und Unterscheiden von Gräben und Fließgewässern (WASSERPORTAL RLP)

kleine mit Torfschlamm gefüllte
Gräben

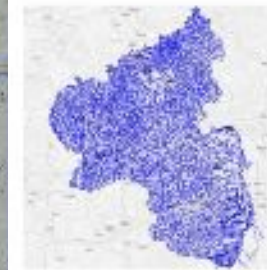


Fließgewässer 3. Ordnung

Mohrbach

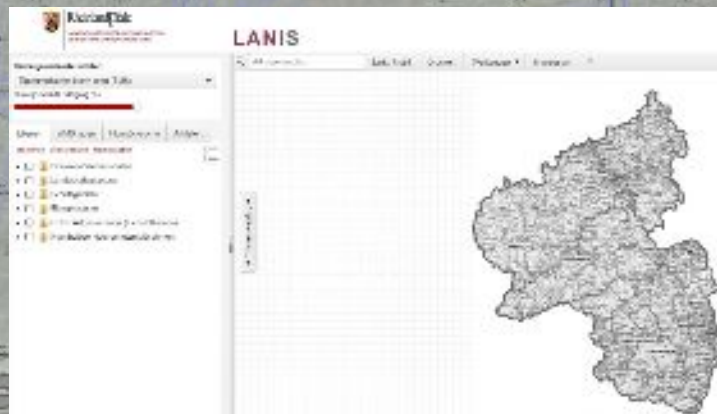
Fernerkundung mittels WASSERPORTAL und LANIS (Geoportale des Landes RLP)

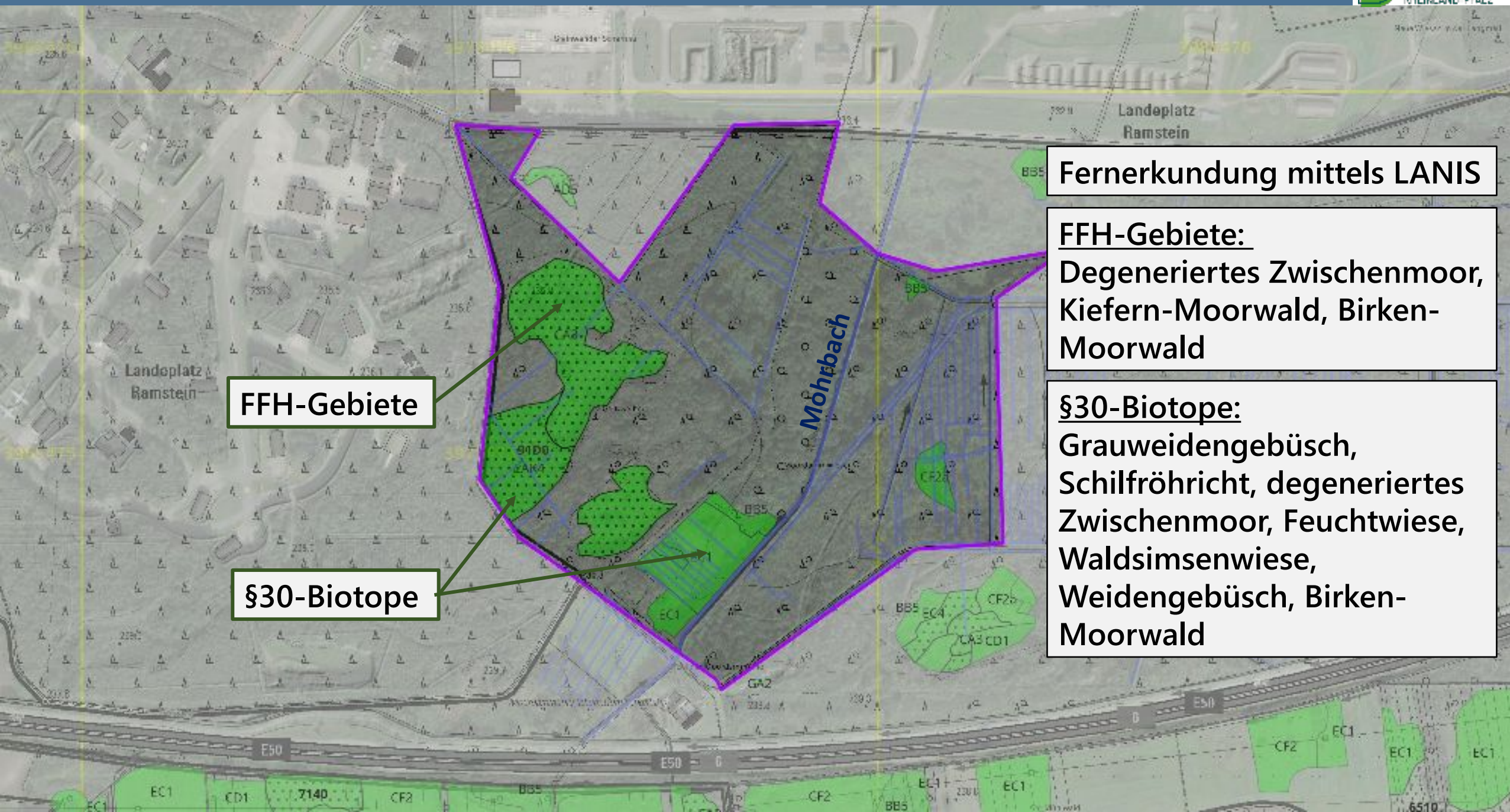
Gewässernetz 2017



Das Gewässernetz Rheinland-Pfalz repräsentiert eine digitale Abbildung der wasserwirtschaftlich relevanten Fließgewässer in Rheinland-Pfalz. Berücksichtigt werden hierbei insbesondere ständig wasserführende Gewässer, die in der Regel eine Länge größer 500 m aufweisen bzw. die zur Herstellung eines idiomatischen Bezugs von Fachobjekten der Wasserwirtschaft benötigt werden. Aktuell sind über 17.763 Fließgewässer erfasst.

Der Kartendienst umfasst 4 Layer: gesamtes Gewässernetz Stand 2017, nur Gewässer 1., 2. bzw. 3. Ordnung





Fernerkundung mittels LANIS

FFH-Gebiete:

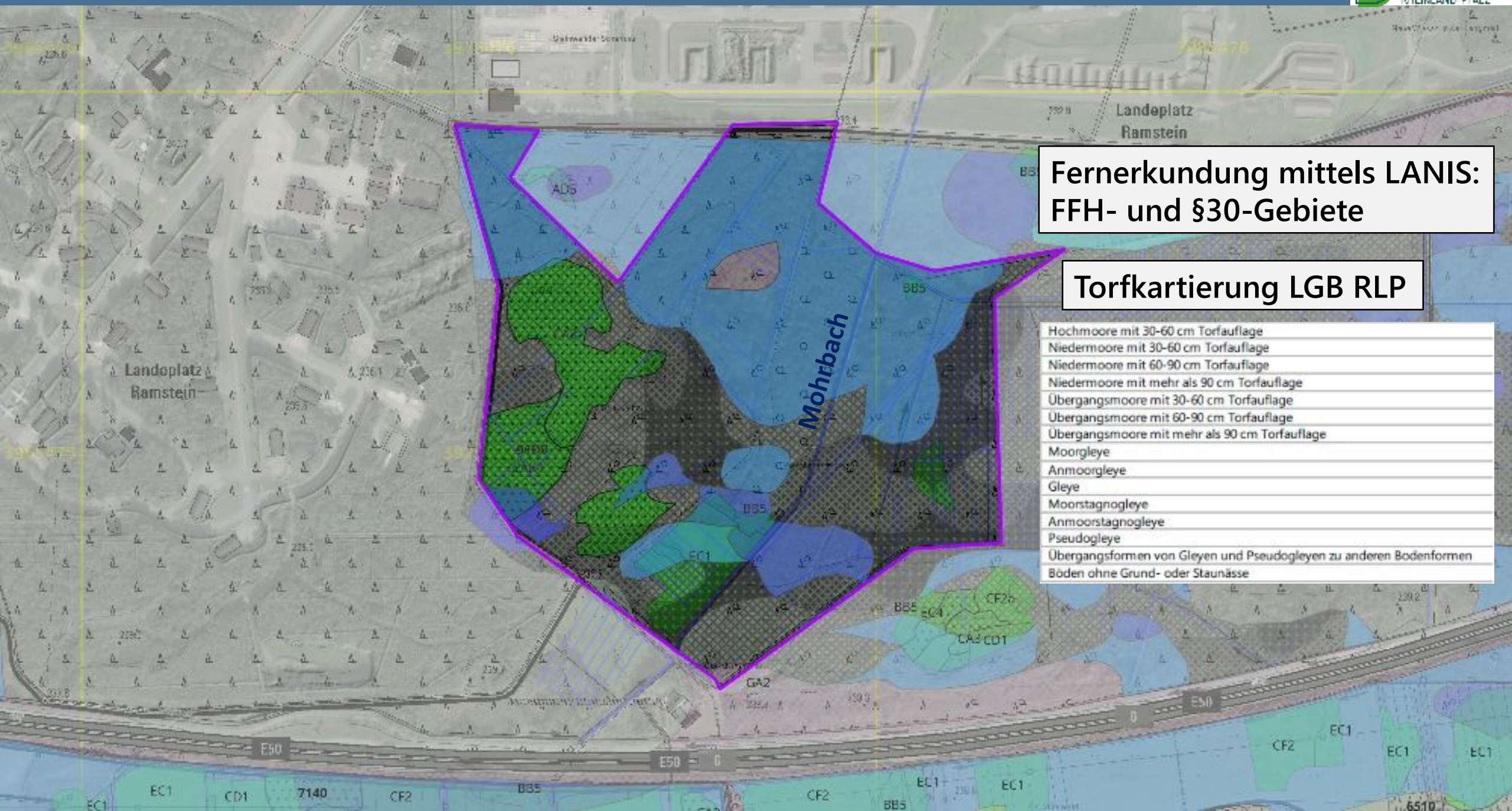
Degeneriertes Zwischenmoor,
Kiefern-Moorwald, Birken-
Moorwald

§30-Biotope:

Grauweidengebüsch,
Schilfröhricht, degeneriertes
Zwischenmoor, Feuchtwiese,
Waldsimsenwiese,
Weidengebüsch, Birken-
Moorwald

FFH-Gebiete

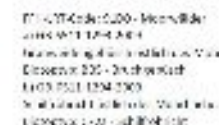
§30-Biotope



Fernerkundung mittels LANIS:
FFH- und §30-Gebiete

Torfkartierung LGB RLP

- Hochmoore mit 30-60 cm Torfauflage
- Niedermoore mit 30-60 cm Torfauflage
- Niedermoore mit 60-90 cm Torfauflage
- Niedermoore mit mehr als 90 cm Torfauflage
- Übergangsmoore mit 30-60 cm Torfauflage
- Übergangsmoore mit 60-90 cm Torfauflage
- Übergangsmoore mit mehr als 90 cm Torfauflage
- Moorgleye
- Anmoorgleye
- Gleye
- Moorstagnogleye
- Anmoorstagnogleye
- Pseudogleye
- Übergangsformen von Gleyen und Pseudogleyen zu anderen Bodenformen
- Böden ohne Grund- oder Staunässe





- Max. 50-jähriger Baumbestand auf alten(?) Pfeifengraswiesen
- Meist Moor- und Sand-Birke

Dammaufschüttung
mit Überlaufrohr (funktionslos)

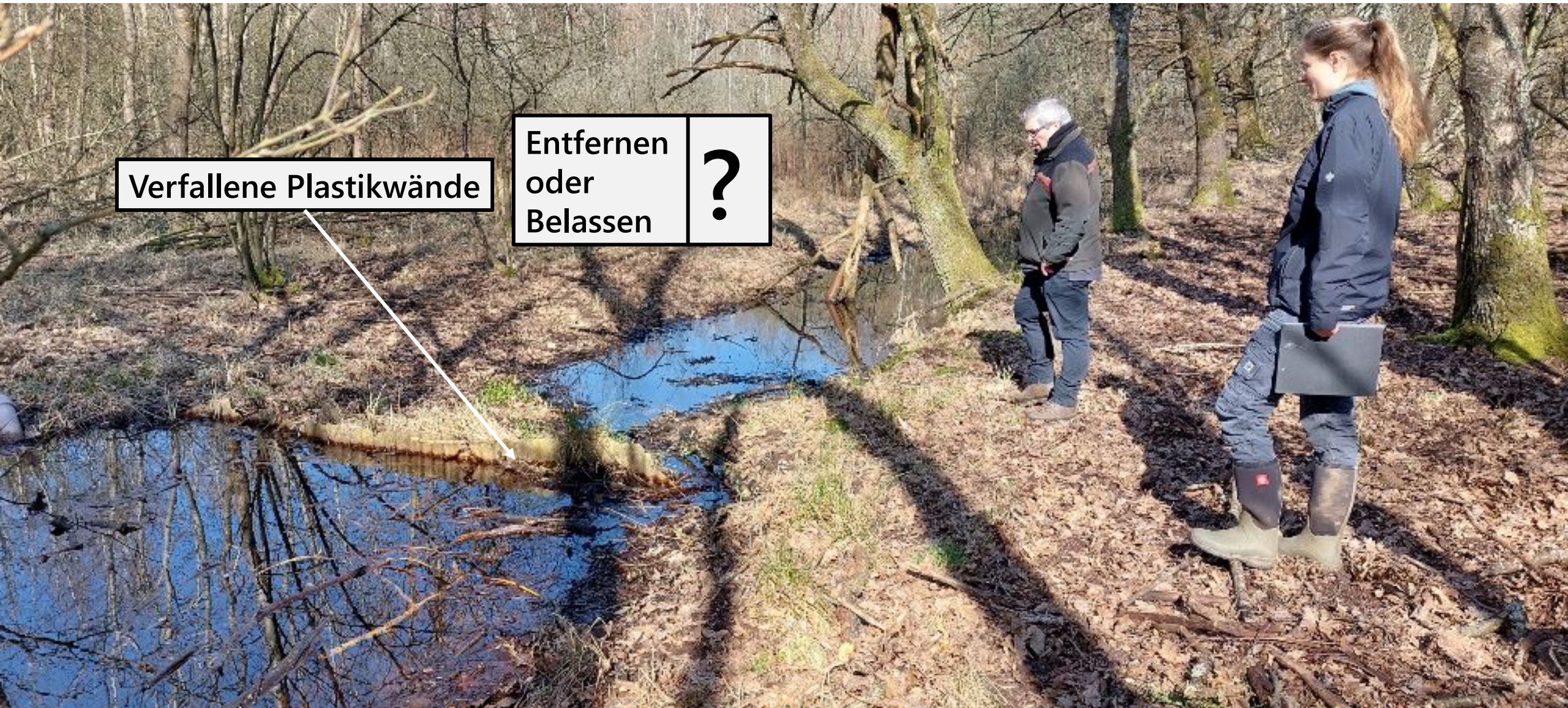
Ältere Moorschutz-
Maßnahmen (Pollichia)



Verfallene Plastikwände

Ältere Moorschutz-
Maßnahmen (Pollichia)





Verfallene Plastikwände

Entfernen
oder
Belassen

?



Maßnahmenplanung:

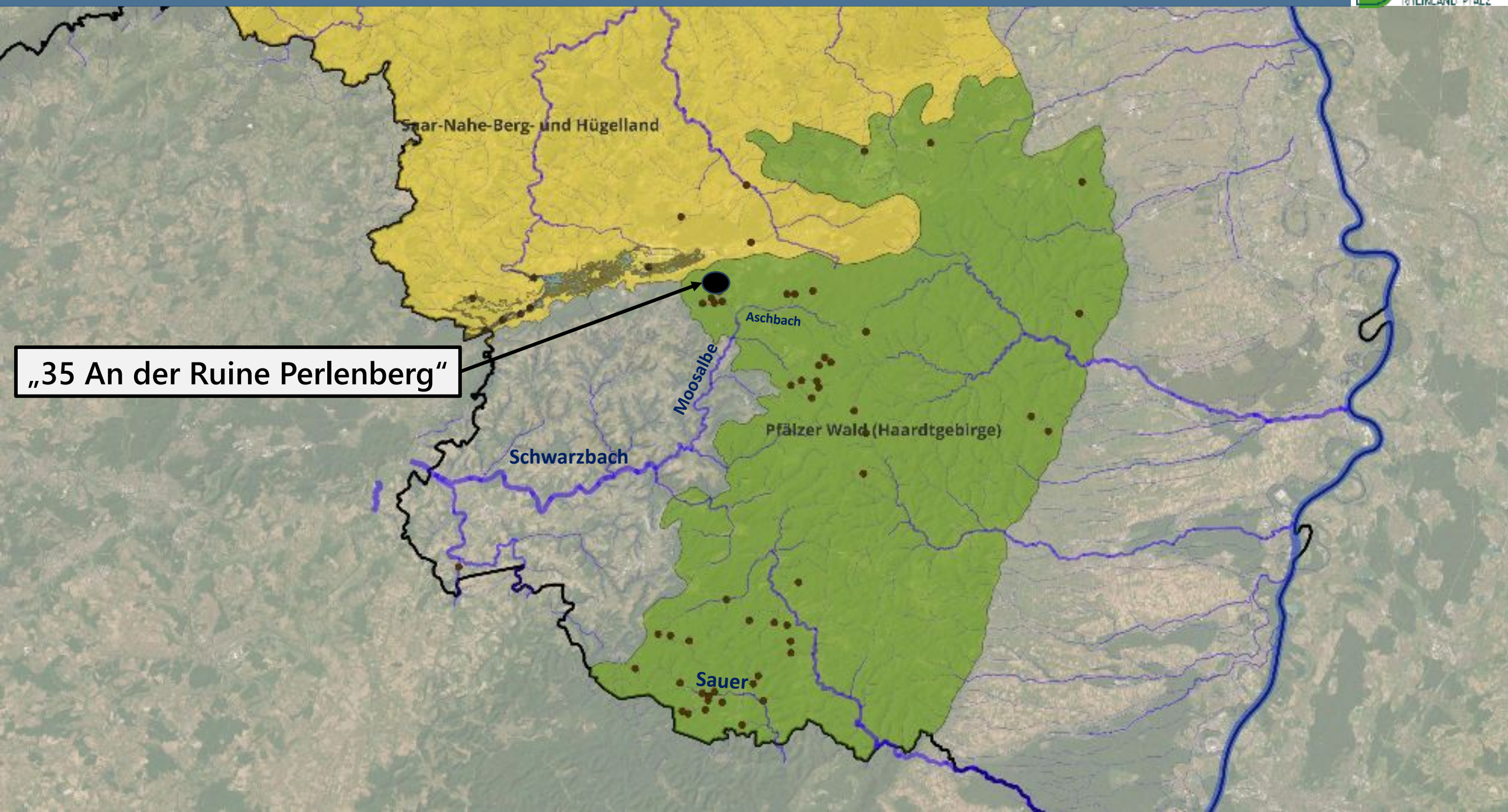
- Punktuelle Verfüllung von Gräben
- Wasserumleitung in Moorflächen
- Einrichtung von sieben Pegel-Messstellen ✦



Weitere Moorwald-Standorte in der Westpfälzischen Moorniederung:

- Häufig Fichten-Monokulturen mit Gräben
- Rechte der Reichswaldgenossenschaft
- Neue Waldrefugien ausgewiesen (2024)
- Hydrologisches Gesamt-Gutachten?

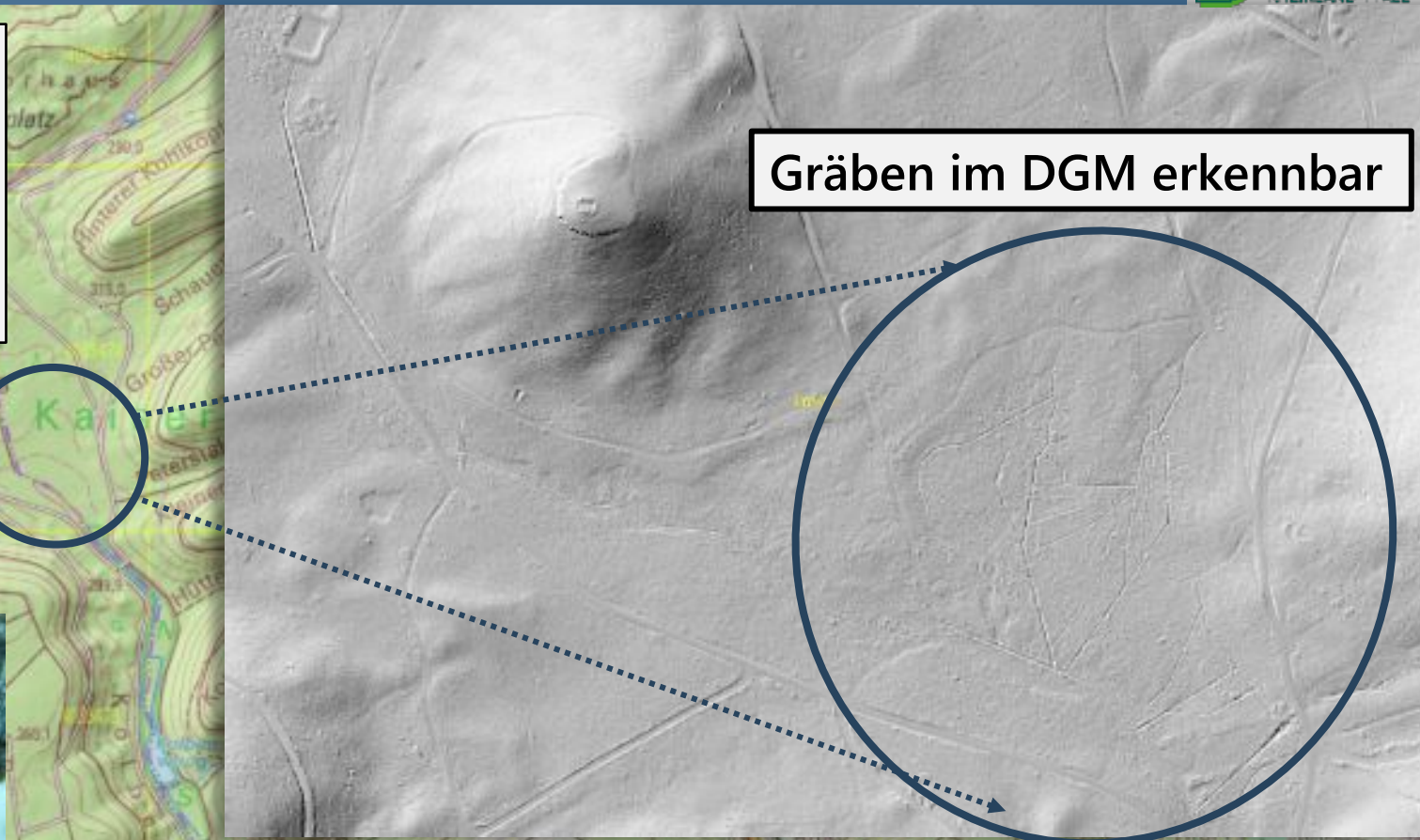




- Der Pfälzerwald ist eine Schichtstufen-Landschaft
 - Mit eingeschnittenen Tälern (Kerbtal – Kerbsohlental - Auental)
 - Täler sind z.T. kühler als Hochlagen
- NSG Gelterswoog-Komplex
 - Freizeit-Nutzung am Gelterswoog
 - Brunnen zur Trinkwasser-Förderung
 - Wassermangel in Trockenzeiten

Gräben im DGM erkennbar

Scheuchzeria-Torfe





Ca. 10 ha Fichten-Monokultur
mit Entwässerungsgräben



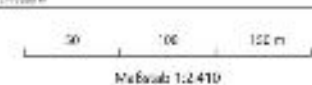
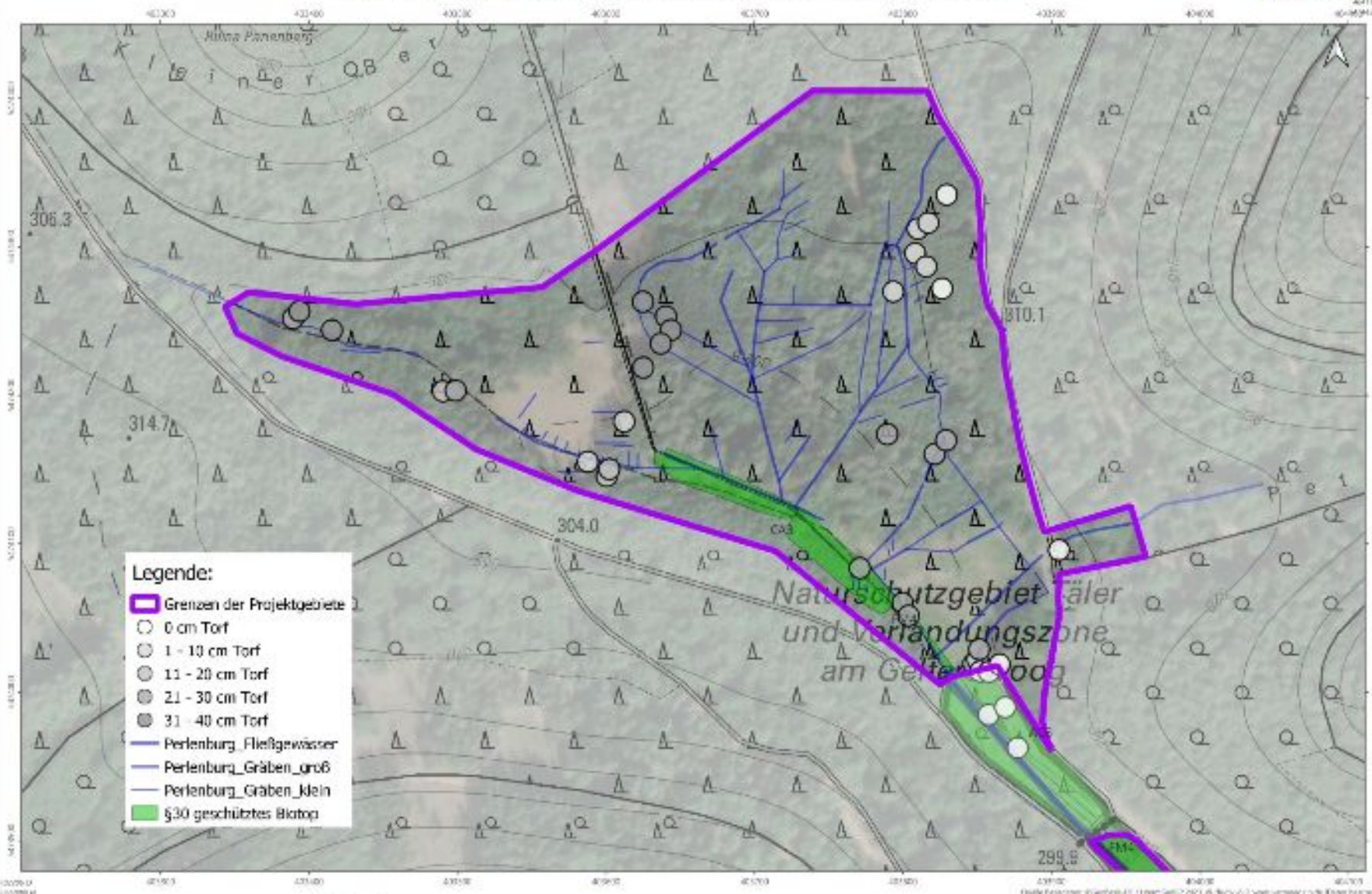
Bis zu 40 cm
vererdeter Torf



„Borkenkäfer-Lichtungen“
z.T. mit Wiederaufforstung
(Stieleiche)

Stand: 06.03.2024

20 Moore für die Pfalz - 35 An der Ruine Perlenberg (10,8 ha)

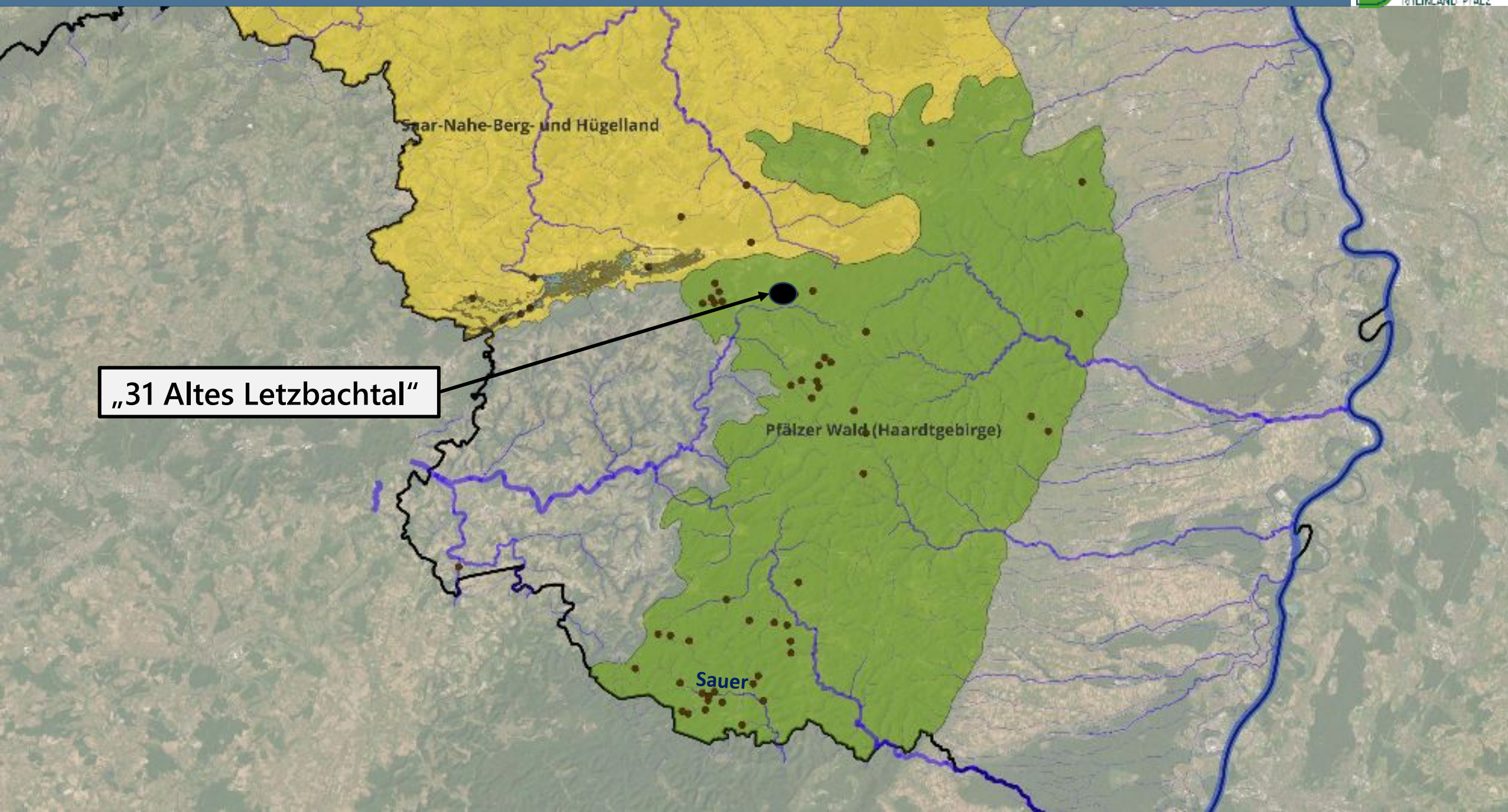


Maßnahmen:

- Gezielter Grabenverschluss zur Konservierung von Moorböden
- Wasserrückhalt im Wald

Erster Vor-Ort-Termin
mit UNB und Forstamt
Kaiserslautern







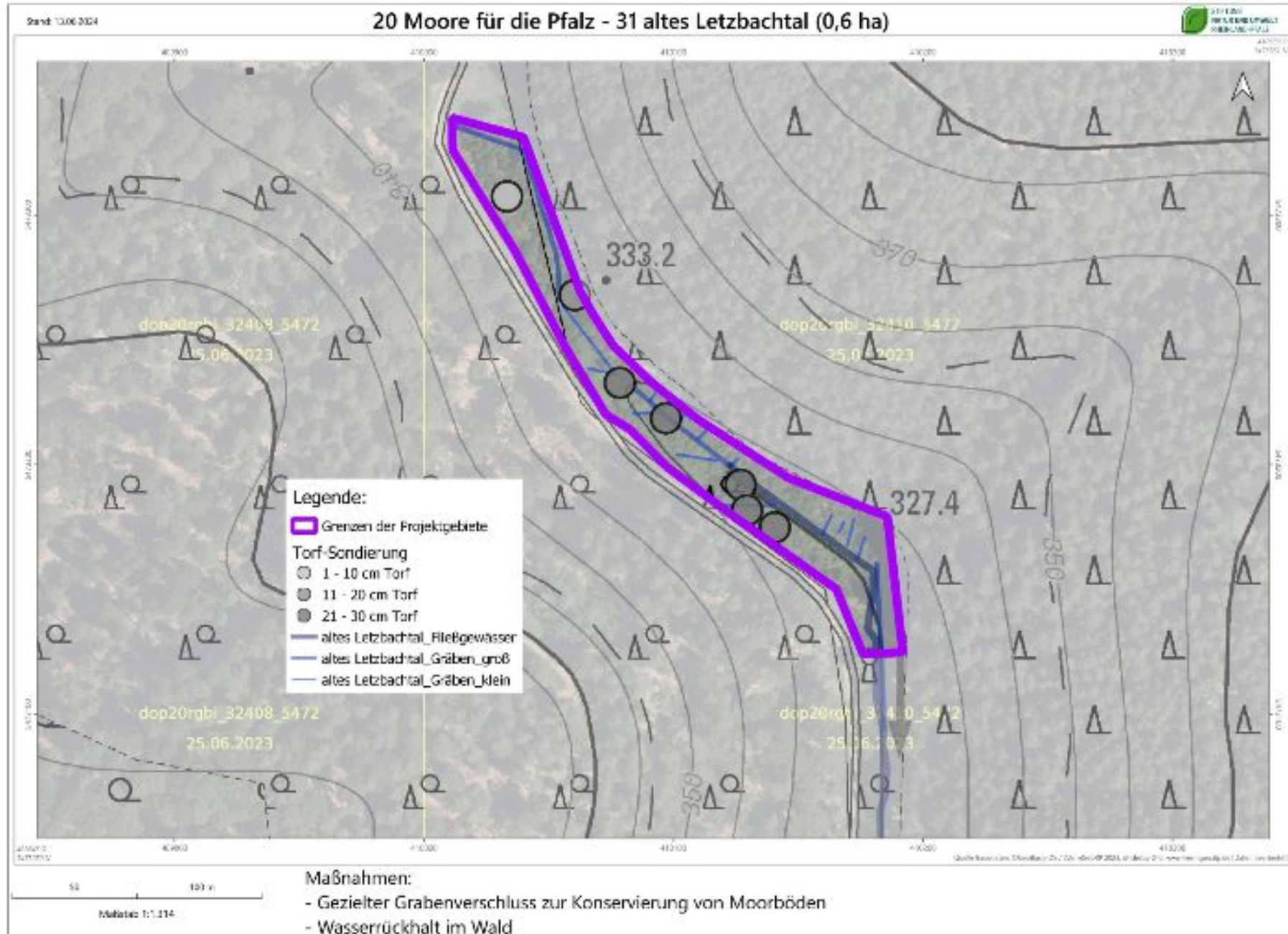
Talbereich ab 1215 genutzt von
Prämonstratenser Mönchen

Im DGM sind einige kleine Gräben
erkennbar

Fließgewässer-Renaturierung
(Fichtenentnahme ca. 2012),
z.T. Wiederaufforstung (Bergahorn)



Bis zu 30 cm Torf



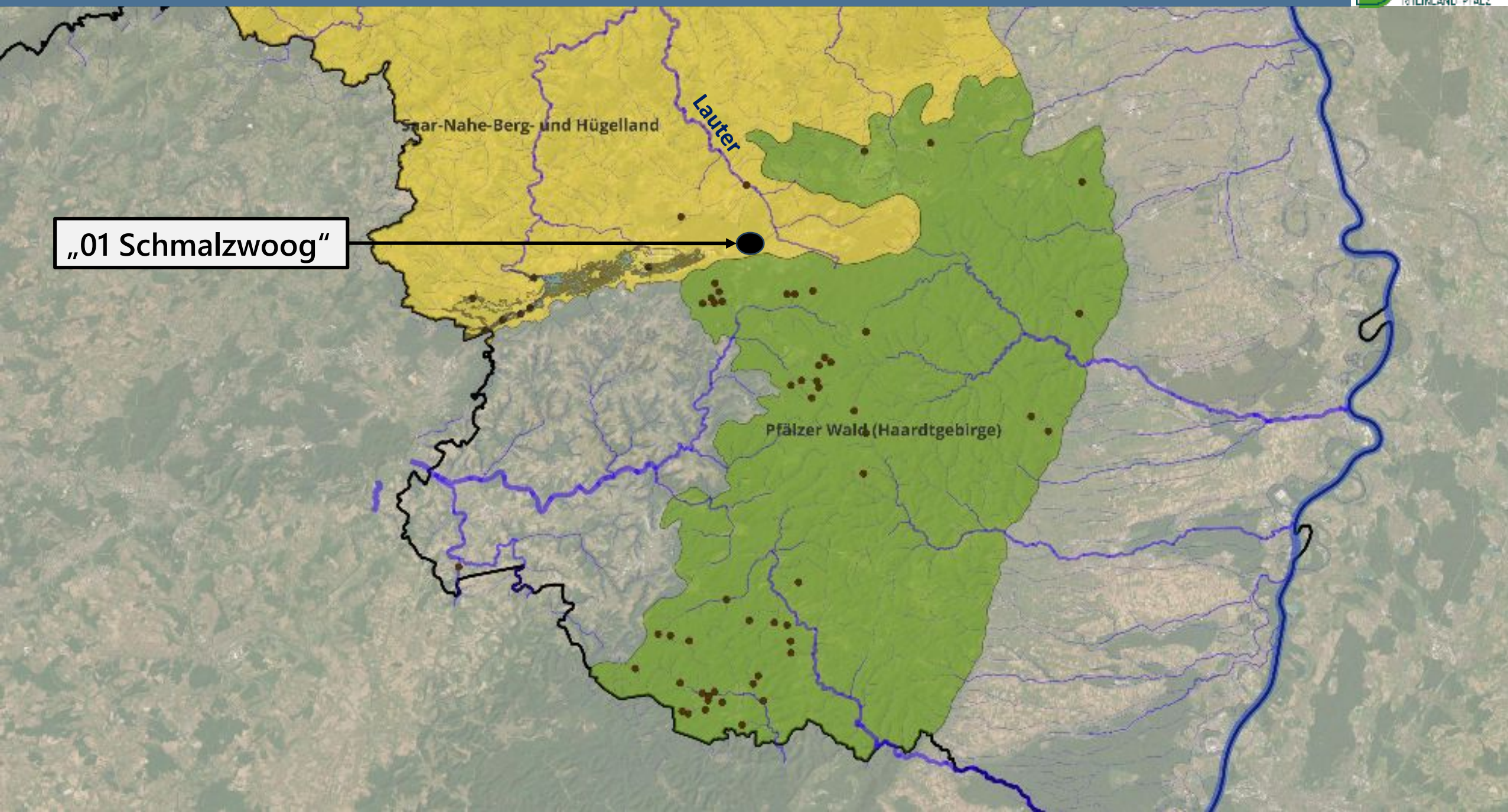
Problem:

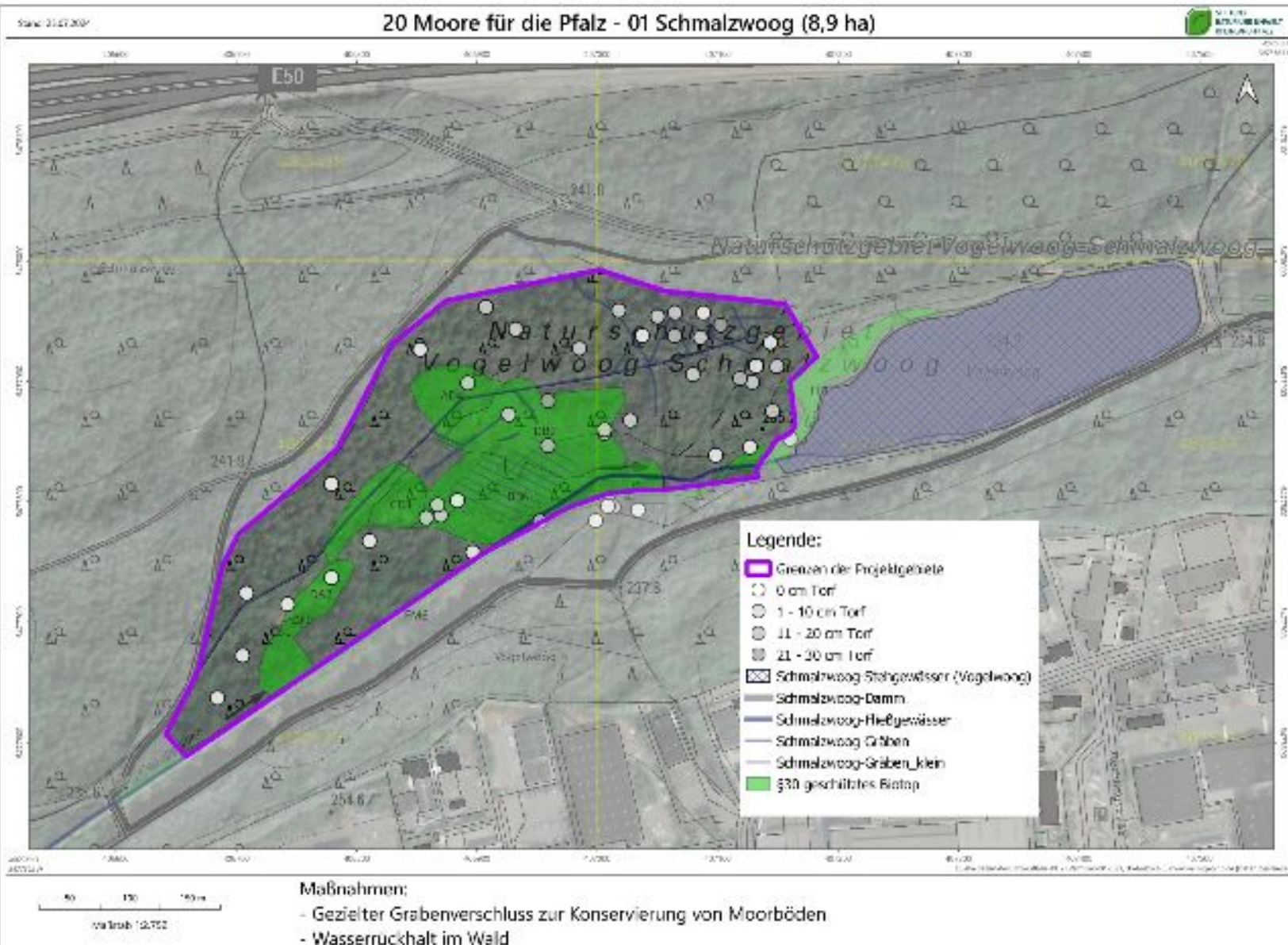
Abgeschlossene
Renaturierungsmaßnahme
ohne Berücksichtigung
des Moorschutzes

-> Renaturierung
der
Renaturierung

?







Stadtgebiet von Kaiserslautern,
Naturschutzgebiet, Naherholung



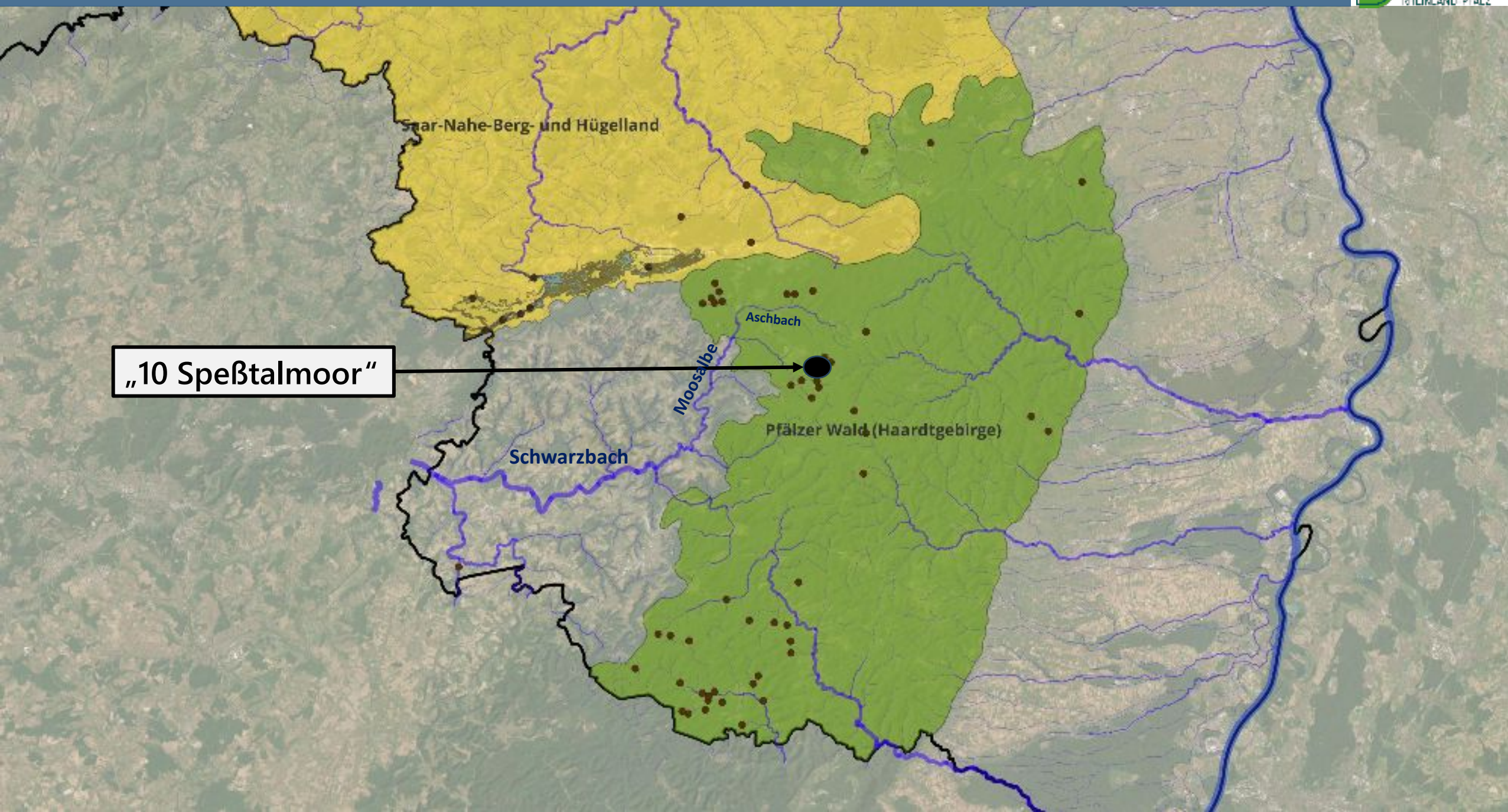
Erster Vor-Ort-Termin mit UNB
und Forstamt Kaiserslautern



„Naturschutz-Maßnahme“
der Stadt Kaiserslautern (2024)

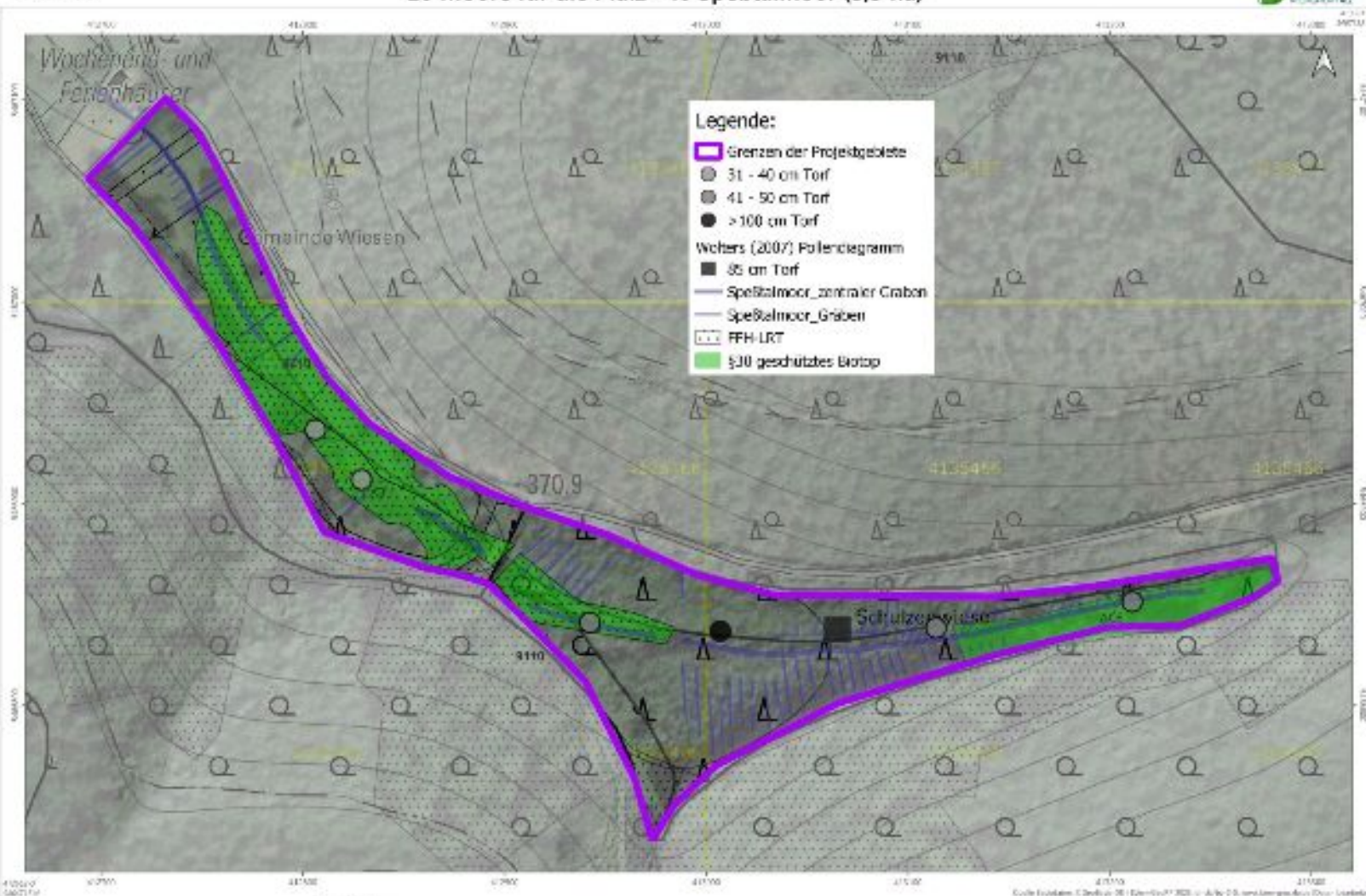


„Naturschutz-Maßnahme“
der Stadt Kaiserslautern (2024)



Stand: 20.07.2024

20 Moore für die Pfalz - 10 SpeËtalmoor (3,5 ha)



Maßnahmen:

- Gezielter Grabenverschluss zur Konservierung von Moorböden
- Angepasste Forstwirtschaft, Wasserrückhalt im Wald

Steckbrief:

10 SpeËtalmoor

Lage: im Bereich des SpeËtalmoor im Süd-Ost-Raum der Pfalz (im Bereich des SpeËtalmoor im Süd-Ost-Raum der Pfalz)

Größe des Gebietes: 3,5 ha

Stand der Moorboden-Kartierung: Kartierung (16.12.2013) 40 bis 100 cm Torf

Gewässer: kein Biotop

Kartierung: 10.12.2013 (Wald)

Moortyp: 10.12.2013 (Wald)

Kartierung: 10.12.2013 (Wald)

Kartierung: 10.12.2013 (Wald)

Kartierung: 10.12.2013 (Wald)

Kartierung: 10.12.2013 (Wald)

Kartierung: 10.12.2013 (Wald)

Kartierung: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen:

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen:

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen:

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen:

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen:

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

FFH-Lebensraum:

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)

Maßnahmen: 10.12.2013 (Wald)



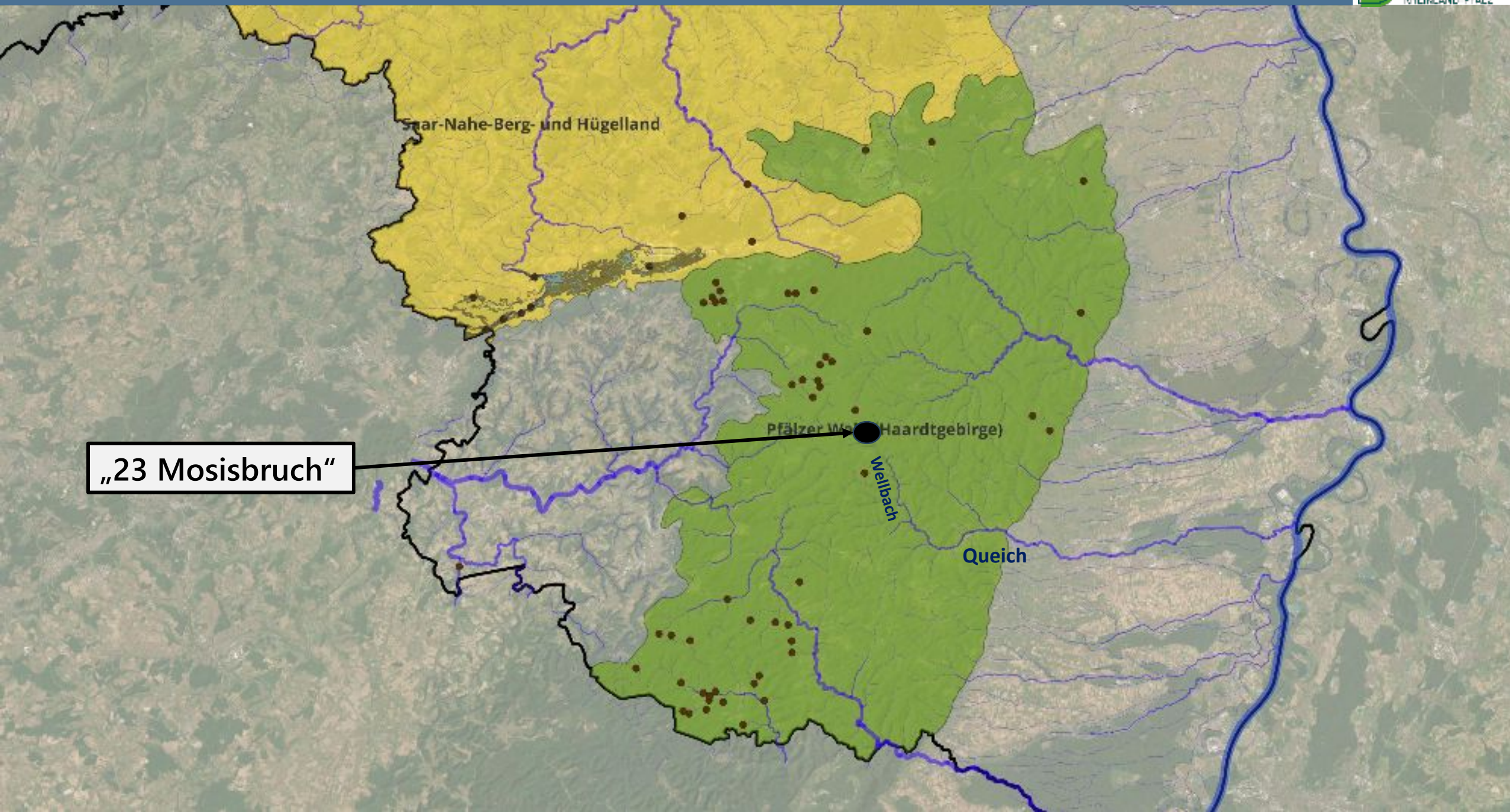
Neue pollenanalytische Untersuchungen im Pfälzischen Berg- und Hügelland

[illegible]

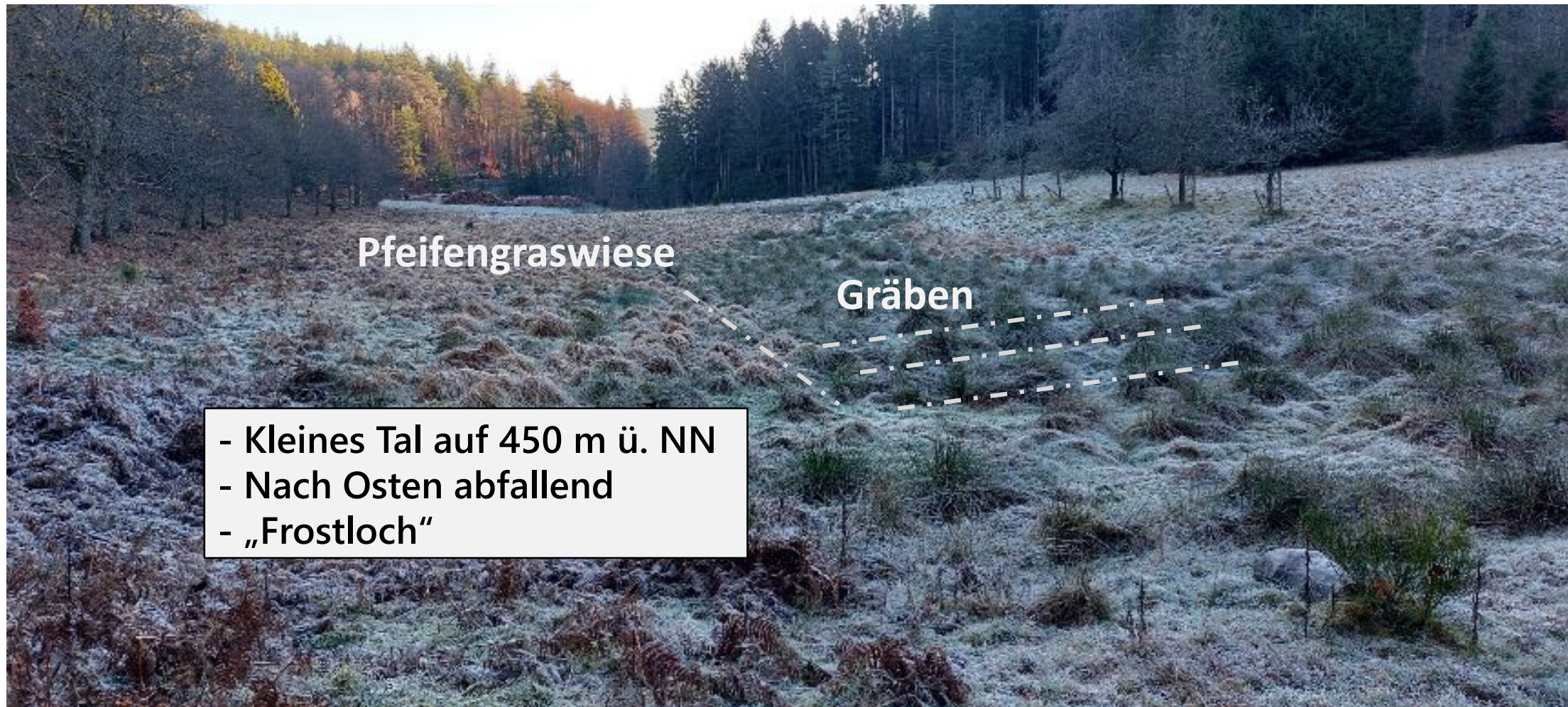
Hinweise zu den möglichen Untersuchungsgebieten stammten vom Forstamt Johanniskreuz

Speßtalmoor (3,5 ha) – Trippstadt-Neuhöfertal (Kreis Kaiserslautern)



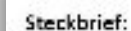


Mosisbruch - 1,6 ha – zentraler Pfälzerwald – „Wald-Wiesen-Moor“



Mosisbruch - 1,6 ha – zentraler Pfälzerwald – „Wald-Wiesen-Moor“





231 Melischnick

Lage des Freckelproblems: Handwurzel-Halsknochen einer Dalmatiner-Mischlingshündin.

Größe des Bestandes: 1,5 Mio.
 Standort: Moorland bei Wesseling (Wesseling 38.32.38 N, 7.46 E, +100 m üNN)
 Gelände: Kies-Steinwald
 Naturschutz: BfN, NABU, WWF (Managementplan)
 Hoher Naturschutzgrad: BfN, NABU, WWF
 Status-Biotop: EU-Biotop, Naturschutzgebiet
 Fortschritt: 100% International
 Koordinaten: 52° 10' 30" N
 Koordinaten: 10° 28' 00" E

Geometrische:

```

Hostname: 1100
Mnemonic: 00
Department: 00
Product: 100
Access: 100

```

Keywords:

```

rechner_2016_06 17.
ACHTUNG: Nachschauen! 10.11.2016, Nr. 17.
LÖS: Bestimmen, Niveau 1-4.
DEU: englis_GW4_Leistung201606 17.
Autorenkennung: nicht
Erkennung: Technische: nicht
Wiedererkennung: ja
Zusätzliche Metadaten: nicht
Datei: 10.11.2016, Nr. 17.

```

Northrup

**Woodcock: Projecting the
onset and development of third, fourth, and fifth language
use in the U.S. population**

Neilsen:

Wissenschaftsbereich	Wissenschaftszweig
Ordnung und Drehung	ausdrücken, darstellen, aufbauen
Gefühlswort	beim, durch
Handelswort	offiziell, gesetzlich
Lebensbeziehung/Weltanschauung	beziehen, beinhalten, sich auf etwas beziehen
Formverhältnis/Weltanschauung	beziehen, beinhalten, beinhalten (f)
soziologische Weltanschauung	religionswissenschaftlich
soziologische Weltanschauung	religionswissenschaftlich

Stein-Abschreibung aufgrund der Abnahme: 14
Doppel-Eintragungen aufgrund der Abnahme: kein
Schutzkennzeichen:

Schulungszentrum:

2000-2001: Non-commercial (Private) - 100% (100%)

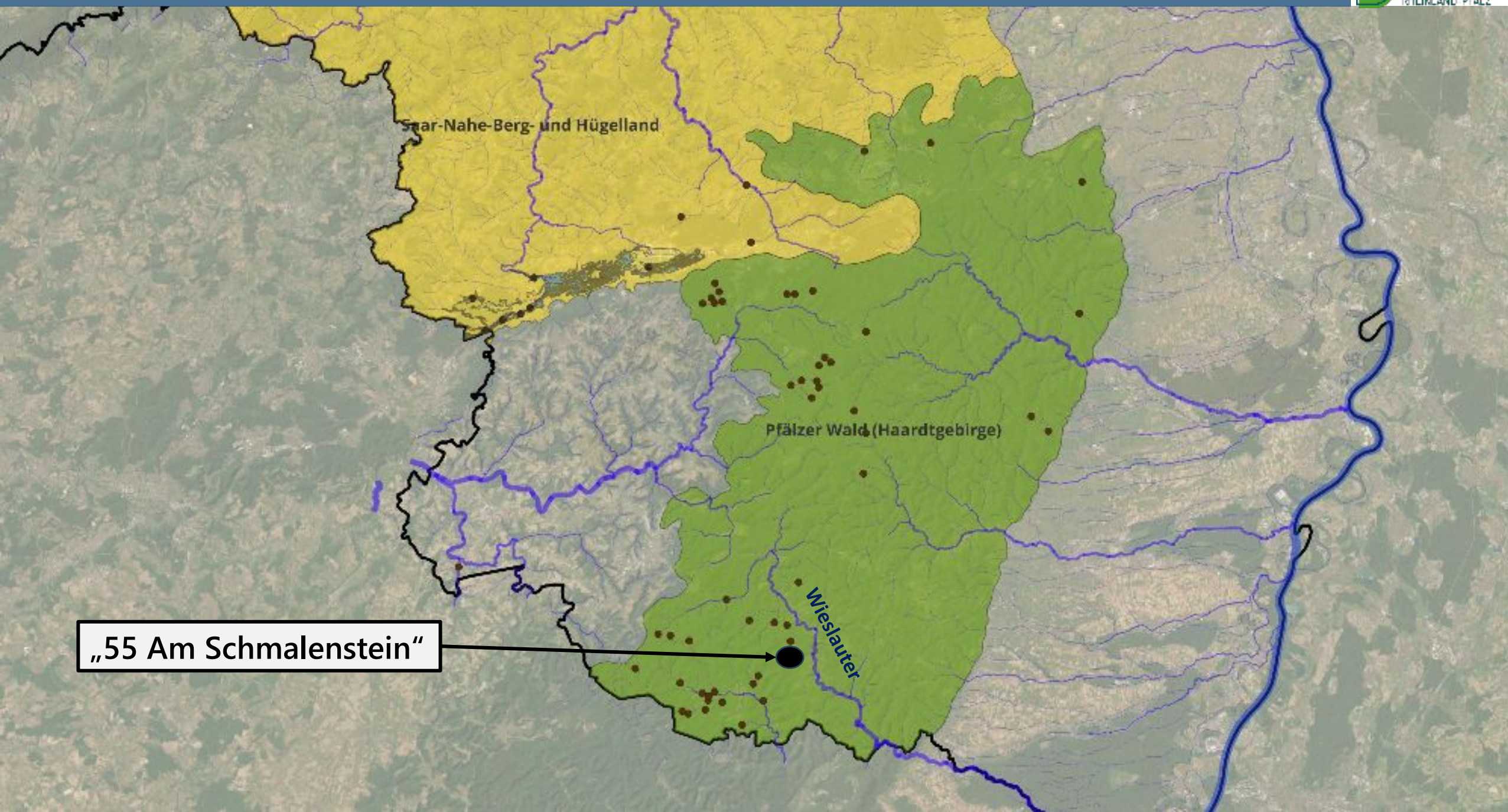
Přehled literatury

NSC 1431
NSC 1431
(closed)
0198-0199 0225-0236
The Bergbau in Westfalen
(Geologie, F. 1 - Bergbau und Bergbauwesen)
0240-0241 0242-0243
The Bergbau in Westfalen
(Geologie, F. 1 - Bergbau und Bergbauwesen)
0244-0245 0246-0247
The Bergbau in Westfalen
(Geologie, F. 1 - Bergbau und Bergbauwesen)
0248-0249 0250-0251
The Bergbau in Westfalen
(Geologie, F. 1 - Bergbau und Bergbauwesen)

Mosisbruch - 1,6 ha – zentraler Pfälzerwald – „Wald-Wiesen-Moor“



- Wiesen
- Obstbäume
- Intensive Pflege
- Verschönerungs-Elemente
- „Sondernutzung“



Am Schmalenstein – 2,1 ha – Wasgau – „Feucht-Wiese“



Am Schmalenstein – 2,1 ha – Wasgau – „Feucht-Wiese“



Carex spec.
(Seggen),
Eriophorum angustifolium
(Schmalblättriges Wollgras)

Am Schmalenstein – 2,1 ha – Wasgau – „Feucht-Wiese“



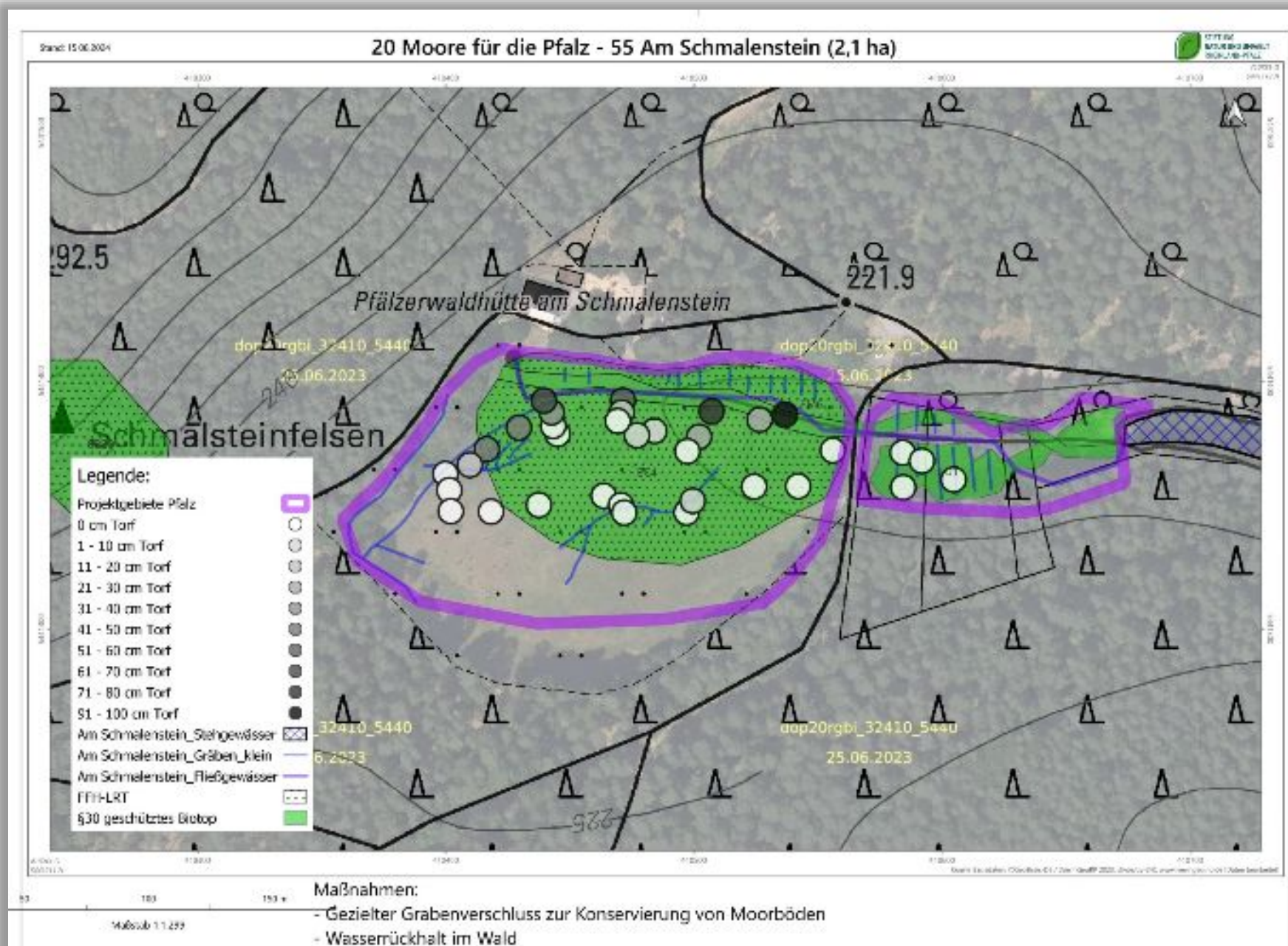
Drosera rotundifolia
(Rundblättriger Sonnentau),
Viola palustris
(Sumpf-Veilchen),
Sphagnum spec.
(Torfmoose)

Bis zu 100 cm Torf

Am Schmalenstein – 2,1 ha – Wasgau – „Feucht-Wiese“



Arnica montana (Echte Arnika),
Platanthera bifolia (Weiße Waldhyazinthe)

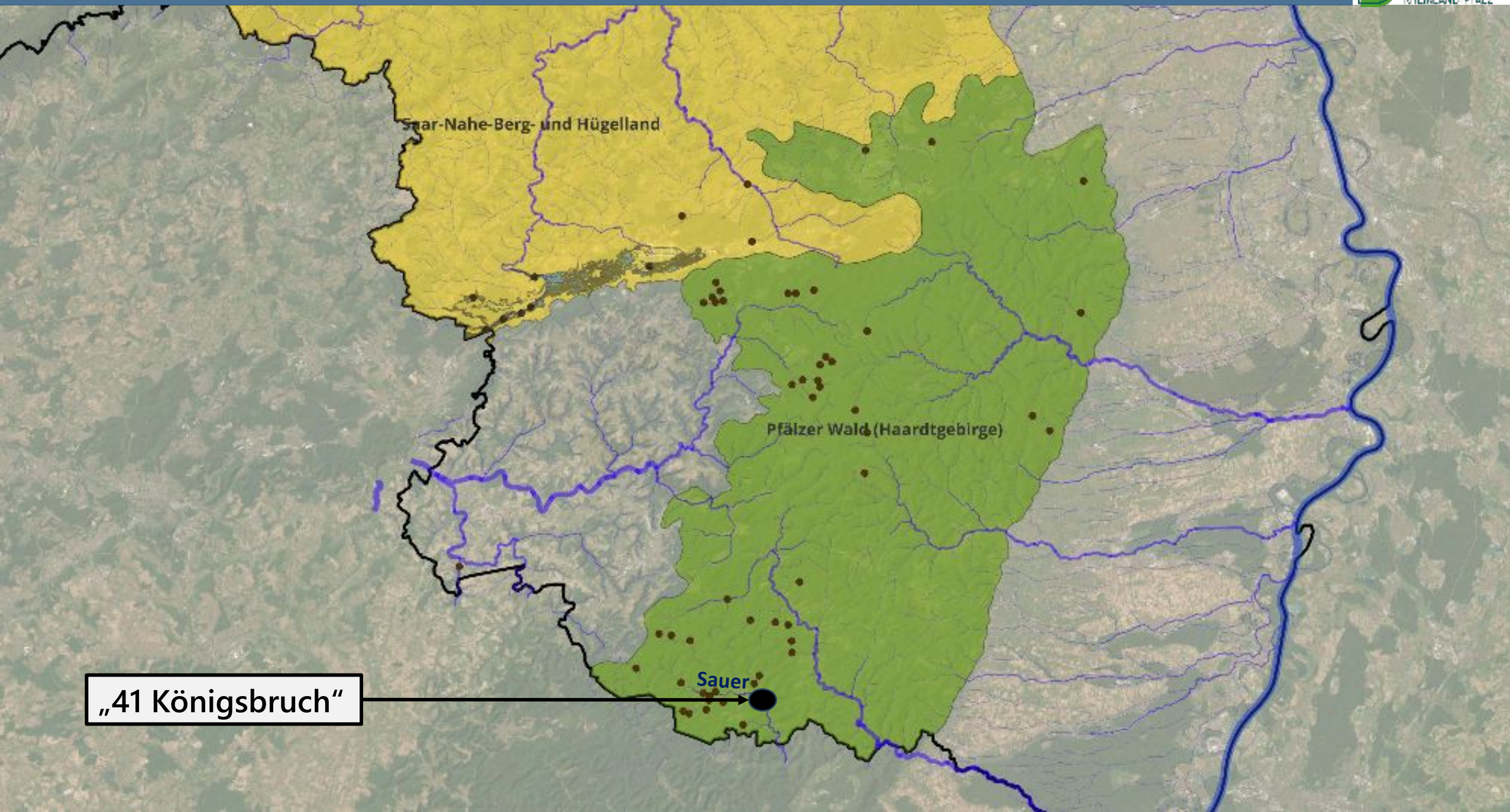


Biotopkartierung:

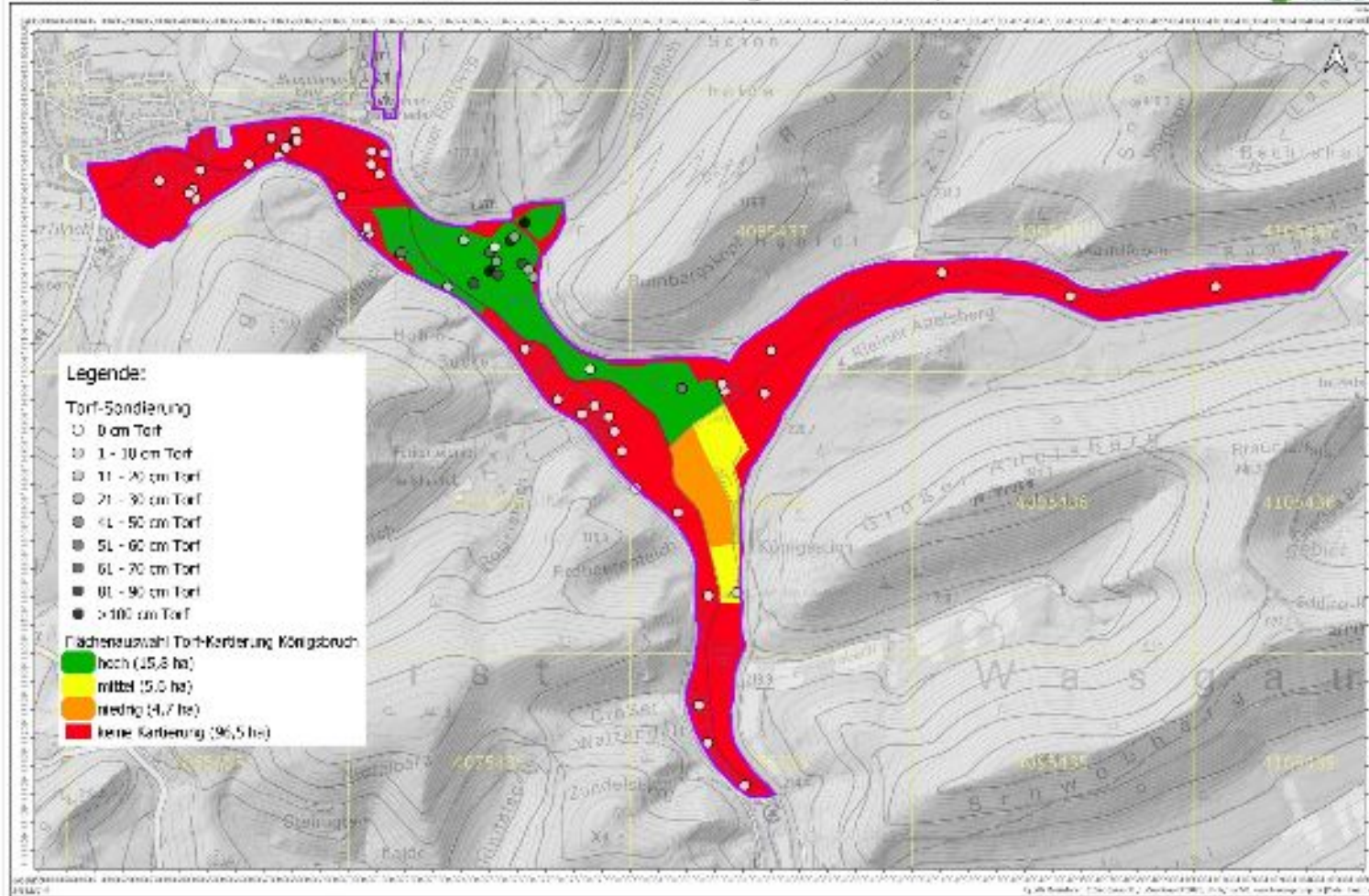
- Feuchtwiese
- Großseggenried
- Mittelgebirgsbach

-> nicht vollständig
Moorbereich fehlt





20 Moore für die Pfalz – 41 Königsbruch (122,6 ha)



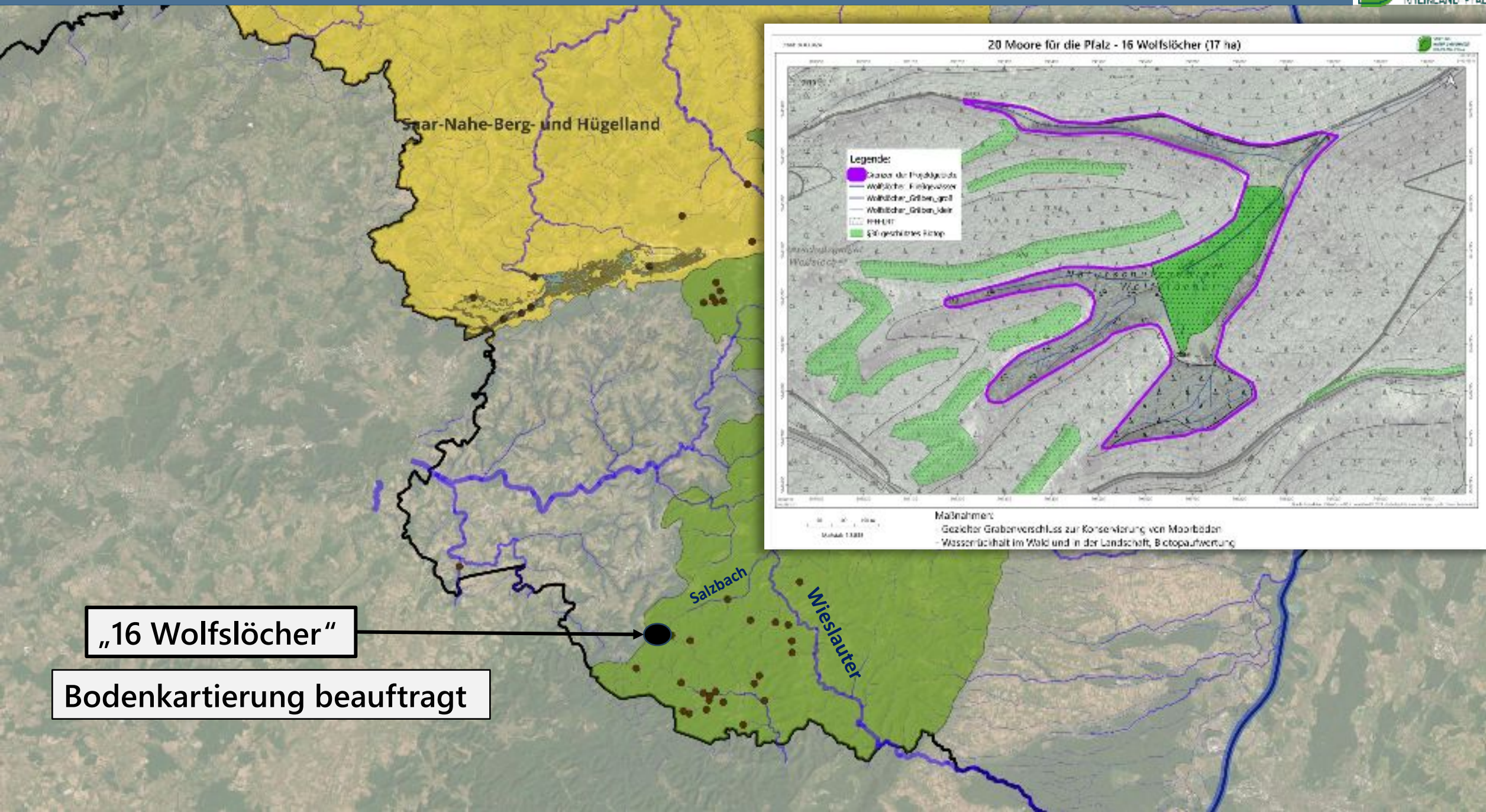
Maßnahmen:

- Gezielter Grabenverschluss zur Konservierung von Moorböden
- Wasserrückhalt im Wald und in der Landschaft

Naturschutzgebiet, Wässerwiesen



-> Torf-Kartierung zu beauftragen



„16 Wolfslöcher“

Bodenkartierung beauftragt



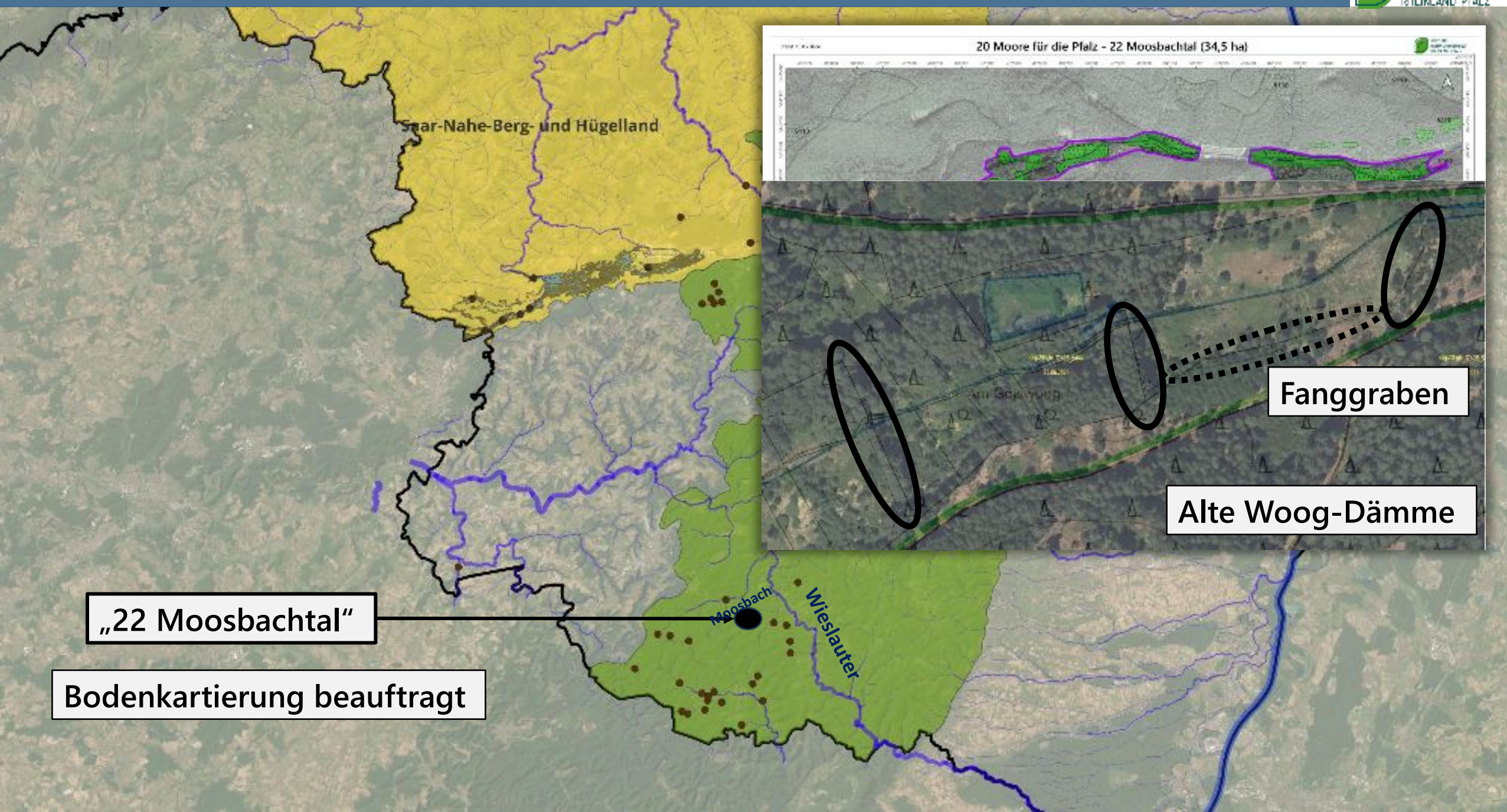
Vaccinium uliginosum (Rauschbeere)



„Überpflegter Eindruck“
(Park-Landschaft)









Ehemaliger Woogbereich 1

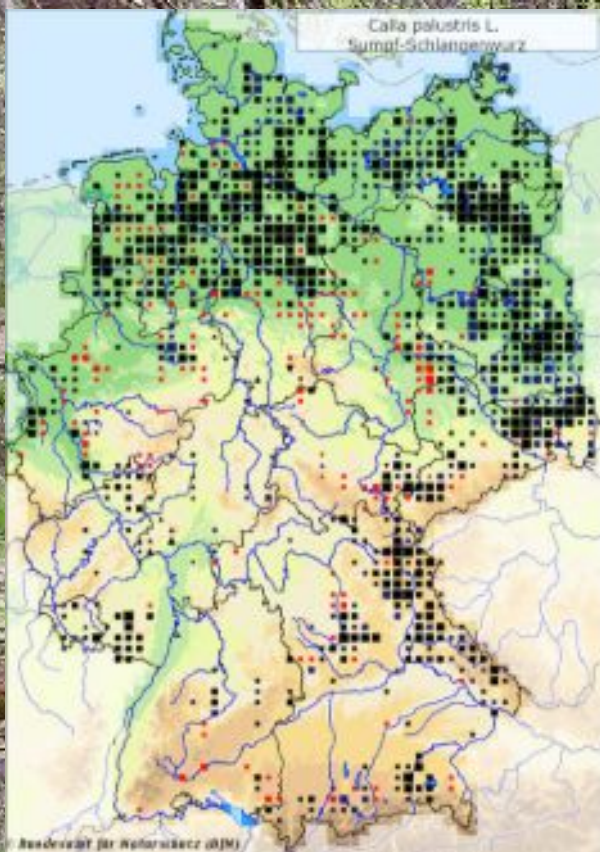
Ehemaliger Damm

A photograph of a forest landscape. In the foreground, there are large clumps of tall, green grass. Behind the grass, there are many trees with thin trunks and sparse green leaves, suggesting a young forest or a woodland. The ground appears to be covered in a layer of moss or low-lying vegetation. The overall scene is a natural, undisturbed woodland area.

Ehemaliger Woogbereich 2

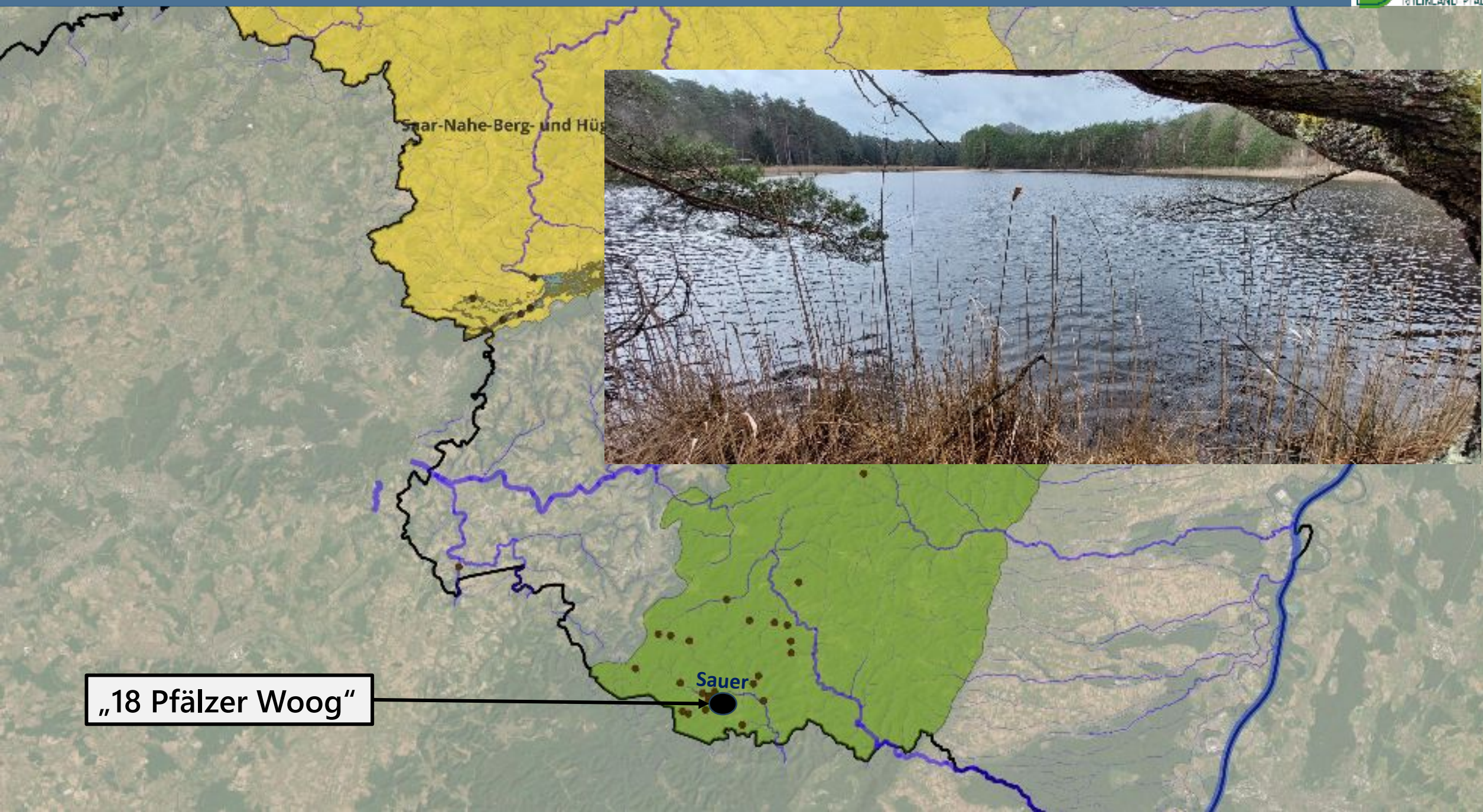
A photograph of a forest landscape. In the center, there is a white rectangular text box with a black border containing the text "Ehemaliger Woogbereich 3". The background shows a dense forest with many thin tree trunks and a ground covered in green moss and small plants. The lighting is soft, suggesting an overcast day.

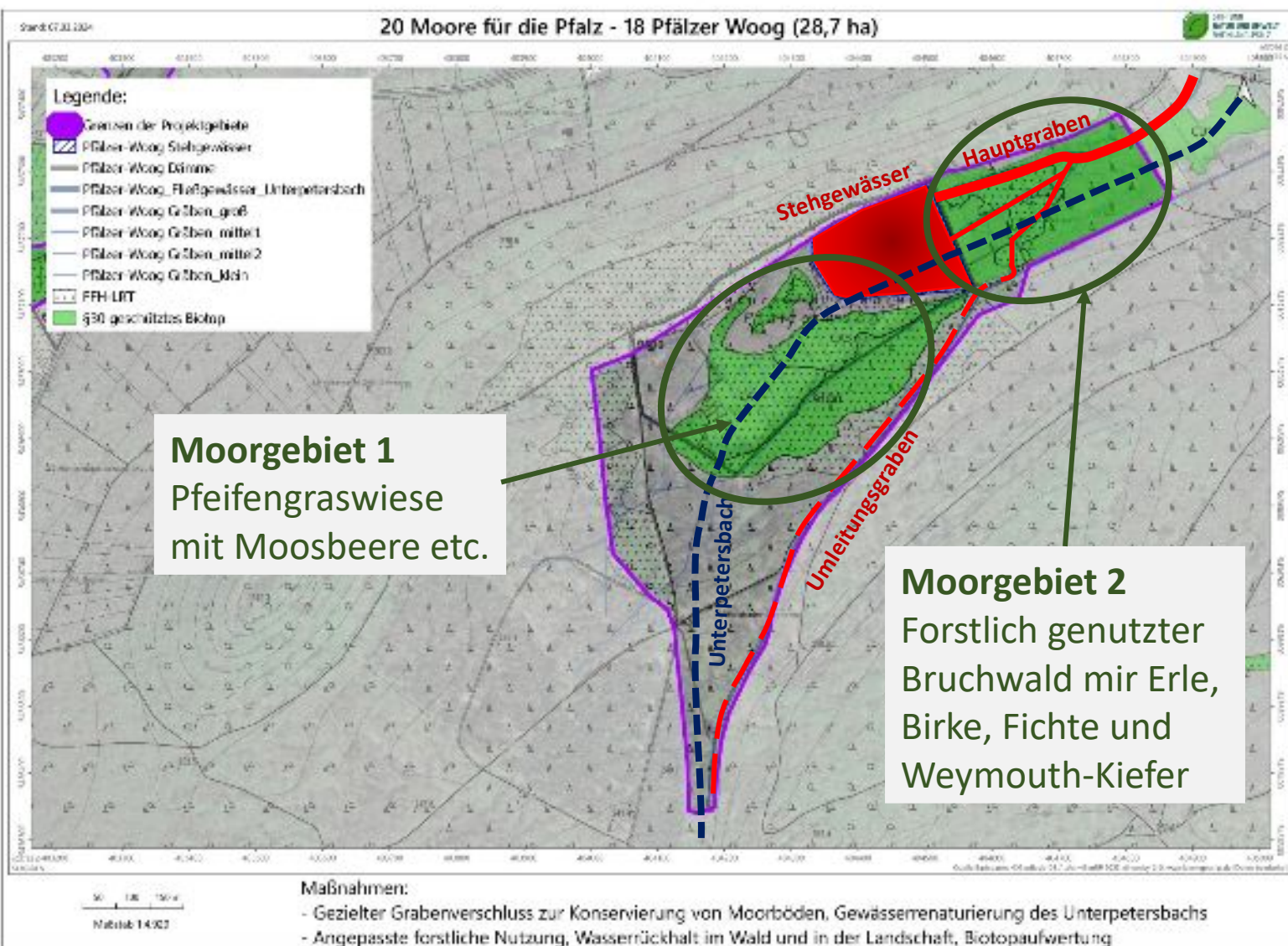
Ehemaliger Woogbereich 3



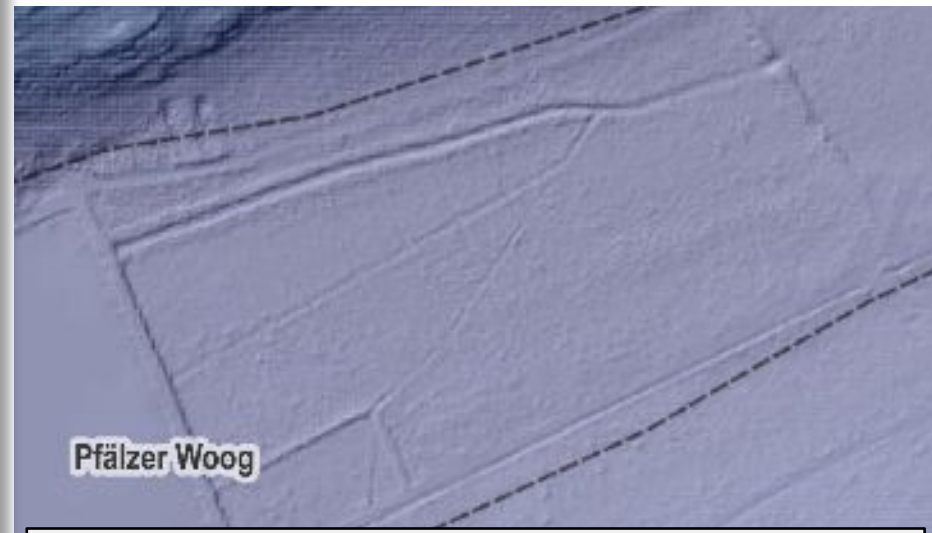
Außerhalb der ehemaligen
Woogbereiche

Calla palustris (Sumpf-Schlangenwurz)





Naturschutzgebiet, Stillgewässer



Renaturierung von Moorgewässern

WAMOS*-Vergleich

*Entscheidungsunterstützungs-System für das Management und die Renaturierung von Waldmooren (Fachhochschule Eberswalde)

Kriterien zur Anwendung:

Das Moor liegt im Wald (Das Moor selbst kann bewaldet oder gehölzfrei sein)

Die Torfschicht beträgt ≥ 30 cm

Es handelt sich um ein Niedermoor

Standardkartierung für Niedermoores im Wald:

Relief	->	(noch) nicht im Detail, laufende Ergänzung
Hydrologische Verhältnisse	->	(noch) nicht im Detail, laufende Ergänzung
Hydrogenetischer Moortyp	->	(noch) nicht im Detail, laufende Ergänzung
Vegetation	->	Angaben des Landes RLP, (noch) keine eigenen Erhebungen
Karten (Moorbereich, Gräben)	->	62 (+ x) Untersuchungsgebiete
Bodenuntersuchungen	->	teilweise vorhanden, weitere in Auftrag, eigene Kartierungen
Nutzungen	->	erfasst, laufende Ergänzung (Konflikte mit „Nicht-Moor-
Naturschutz“!)		
Einzugsgebiet	->	erfasst
Historische Einschätzung	->	erfasst, laufende Ergänzung
Besonderheiten (z.B. Arten)	->	erfasst, laufende Ergänzung

Fazit:

- Keine primären Moor-Wälder in Rheinland-Pfalz bekannt
- Verschiedene sekundäre Moor-Wälder mit unterschiedlichen Nutzungen
- Gehölz-Armut an Moor-Standorten oft eine Folge von Naturschutzmaßnahmen in der Absicht den Störungseinfluss von aufgegebenen Nutzungen nachzuahmen (z.B. Erhalt von „Moor-Wiesen“ in Wald-Gebieten durch Entkusselung, und „Konservierung von Sukzessionsstadien“)
- Torflagerstätten in der Pfalz meist durch alte Grabensysteme aus dem Wiesenstadium im Zustand der Entwässerung -> Ansatz für Wiedervernässung
- Nutzung im Pfälzerwald überwiegend forstlich und/oder als Naturschutzgebiet/Biotopschutz
- Im Pfälzerwald wenig Hindernisse beim Moorschutz (Landesforst)
- In der Westpfälzischen Moorniederung zahlreiche Nutzungen und mögliche Konflikte (z.B. Reichswaldgenossenschaft, Kommunen, Privatbesitzern, Landwirten, Wasserwirtschaft, US-Militär-Anlagen)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



**STIFTUNG NATUR UND UMWELT
RHEINLAND-PFALZ**

Diether-von-Isenburg-Straße 7
55116 Mainz
06131 16 5070

<https://snu.rlp.de/de/projekte/moorschutz/>
moorschutz@snu.rlp.de